

Langendreerer

kostenlos

Dorfpostille

Jahrgang 27 Ausgabe 109 Winter 2008





Alte Bahnhofstr. 22
44892 Bochum
Telefon: 0234/287473



DAMIT SIE NICHT DUMM
AUS DER WÄSCHE
SCHAUEN MÜSSEN!

KOMMEN SIE JETZT
ZUM KOSTENLOSEN
UND UNVERBINDLICHEN
SEH-CHECK'!

**SEH
CHECK**
KOSTENLOS

* Ermittlung der Sehleistung.



1.500 mal einmalig.

DiguPrint

Digitaldruck- und Offsetdruck Service



Ihr Fachmann für:

✓ Broschüren

✓ Handbücher

✓ Zeitungen

✓ Schulungsunterlagen

✓ tech. Dokumentationen

...und vieles mehr!



Wir drucken,
was sonst nicht
möglich wäre!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr · Samstag geschlossen

Fon 0234 - 29 700 69 www.diguprint.de Alte Bahnhofstr. 123a
Fax 0234 - 29 700 86 info@diguprint.de 44892 Bochum

Café Restaurant Wirtshaus

Hiby

Baroper Straße 27, 44892 Bochum
Telefon 0234 - 28 77 31 oder - 35 31 85

Tapas, platos y bebidas

Werner Niederlohm und
Florencio Nunez-Gonzalez laden zur
spanischen Küche ins historische
Wirtshaus.

Öffnungszeiten Restaurant:
außer Mittwochs, täglich ab 18⁰⁰ Uhr,
Samstag und Sonntag auch Mittagstisch

NATURAL BEAUTY NATUR-KOSMETIK-PRAXIS



Angelika Sieg-Gaboury
med. geprüfte Kosmetikerin

www.naturkosmetik-gaboury.de

OBERSTRASSE 36

44892 BOCHUM

TERMINE NACH WUNSCH TEL. 0234 - 792 17 75

BAG Büro für Angewandte Geowissenschaften

Diplom-Geologe Peter Quensel
Diplom-Ingenieur Dirk Quensel



Geologie
Boden
Baugrund

Hydrogeologie
Altlasten
Erdbau

Hydrologie
Abfall
Baustoffe

44892 Bochum

Tel 0234 / 89370 -45

e-mail: quensel@bag-quensel.de

Ümminger Straße 11

Fax 0234 / 89370-44

home: www.bag-quensel.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Finanzkrise hin, Finanzkrise her, die DOPO kennt so was nicht - bei uns geht die Erfolgsgeschichte weiter, dass es uns schon unheimlich wird.

Da stoßen zu uns zwei weitere freundliche Menschen, die redaktionell mitarbeiten wollen: Die Babsie aus dem Schwabenland, jetzt Im Krebsfeld daheim, und der Ralf, der mit Familie zum Alten Bahnhof gezogen ist. Und beide steigen gleich ein mit Fakten zum Energiethema (S. 31) und einer Musikkolumne (S. 38). Herzlich Willkommen!

Und wieder begrüßen wir neue Anzeigenkunden, die unsere DOPO als Werbeträger nutzen wollen und sie damit auch mitfinanzieren, damit dieses Traditionsblättchen auch weiterhin kostenlos dem Langendreerer Volk zur Lektüre, zu Spaß und Ärgernis zur Verfügung steht. An dieser Stelle daher die nachdrückliche Bitte an unsere werten Leserinnen und Leser: Ihre Weihnachtseinkäufe tätigen Sie bitte bei unseren Anzeigenkunden - da gibt es reichlich Auswahl! Und teilen Sie den Kaufleuten mit, dass Sie wegen der DOPO-Unterstützung bei Ihnen einkaufen!

Der dritte Grund zur vorweihnachtlichen Freude ist der Umfang, das Outfit und die Auflage dieser DOPO - in allen drei Kategorien konnten wir zulegen: Die erste völlig farbige DOPO liegt also auf dem Tisch. Die Argumente für den Farbdruck haben die Gegenargumente übertroffen - und wir von der DOPO sind weder Dogmatiker noch Ideologen, sondern vernünftige Menschen, bei denen Argumente zählen.

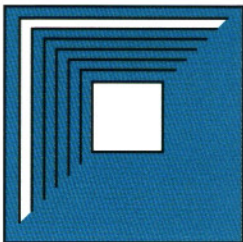
Vielfältig sind die Themen dieser DOPO - mit dem selbstverständlichen Langendreerer Schwerpunkt - und sie bieten Gesprächsstoff ohne Ende. Vielleicht sehen wir uns beim Weihnachtsmarkt am DOPO-Stand. Es gibt noch T-Shirts - die letzten von insgesamt 50(!) weltweit - und wir können ein wenig plaudern.

Die nächste DOPO kommt zum Frühling 2009!

Bis dahin und in der Reihenfolge: Ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein frohes neues Jahr

Ihre Redaktion

Einrahmungen
Bilder • Spiegel
**passee
partout**



Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße 176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Der Kiosk

Georg Redemann

Tabakwaren

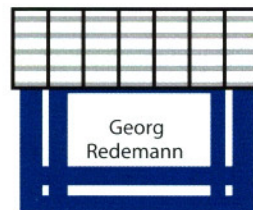
Zeitschriften

Geschenkartikel

Bogestra-Fahrkarten

Reinigung - Wäsche

Otto-Bestellannahme



Alte Bahnhofstr. 1a

44892 Bochum

Telefon: 0234 - 296506

Impressum:

Herausgeber:

Laden e. V. (erreichbar über die Redaktionsadresse)

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

Redaktion und Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Barbara Crombach, Ralf Demes, Irmgard Dietzel-Meyer, Gabriele Köchling, Kai Mikus, P. W. Möller, Andreas Putzmann, Claus Rehse, Rolf Schubeius, Susanne Symnik

Druck: DiguPrint, Fon: 29 76 79
Alte Bahnhofstraße 123,

Redaktionsadresse: DOPO,
Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: www.dopo-online.de

E-Mail: redaktion@dopo-online.de

Redaktionstermine

der nächsten Ausgabe: vorauss.

Mo 12.01.2009, Mo 26.01.2009,

Mo 09.02.2009

Layouttermin:

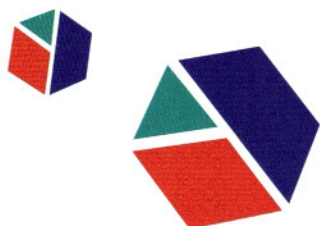
Mo 23.02.2009;

Nr. 110 erscheint ab 21.03.2009

Die Redaktionssitzungen finden jeweils um 19:30 Uhr im Café Endstation im Bahnhof Langendreer statt.

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

Garstka am Markt



**Wir führen für Sie
Lotto, Toto,
Zeitschriften
und
Raucherbedarf.**

W. Garstka
Hauptstr. 188
44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 280115

Anzeigenformate und -preise in Schwarz / Farbe

Preis	Breite	Höhe
15/20 €	90 mm	58 mm
30/39 €	90 mm	120 mm
15/20 €	58 mm	90 mm
20/26 €	58 mm	120 mm
25/33 €	58 mm	182 mm
30/39 €	58 mm	260 mm
25/33 €	120 mm	74 mm
30/39 €	120 mm	90 mm
35/45 €	120 mm	120 mm
40/52 €	120 mm	168 mm
60/78 €	120 mm	260 mm
25/33 €	182 mm	58 mm
40/52 €	182 mm	90 mm
50/65 €	182 mm	120 mm
75/95 €	182 mm	260 mm

Inhalt

DOPO-Intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate
- 50 Hier gibt's die DOPO

Langendreer

- 5 Langendreer als offenes Denkmal
- 8 4. Weihnachtsmarkt im Dorf
- 9 Wieder ein guter Zweck
- 11 Vom Ende und Anfang
- 13 Preisverleihung bei der Schülerhilfe
- 14 Konzert unter einem Dach
- 15 Da spielen sie wieder
- 16 Uhlenwinkel „platt“ gemacht
- 18 Ich, die Straßenbahn und die Geschäftsleute
- 19 Umfrage
- 31 DOPO-Quiz zur EM 2008
- 37 Neues vom Alten Bahnhof
- 46 Stachelige Untermieter
- 47 Jubiläum - 15 Jahre "Eckart Fischer Singers"
- 47 Frohe Weihnacht!!
- 48 Ein Umschlag voll Dichtung...
- 50 Schnappschüsse: Langendreer 2008

Bochum, das Ruhrgebiet und die Welt

- 20 WIR SIND BOCHUM. NAZIS SIND ES NICHT.
- 22 Oh, Bama!
- 24 Cuba-Hilfe aus Langendreer
- 25 Wir über uns
- 27 Spendenaufruf der HCH für Cuba
- 31 Fakten, Fakten, Fakten
- 35 Klima und Sparen
- 38 Fleet Foxes - Fleet Foxes (2008)
- 39 Kochen im Mittelalter
- 44 90 Jahre für die Interessen der Mieter

Hinweis in eigener Sache:

Liebe Anzeigenkunden,
gerne möchten wir Ihre Anzeigen in der Dorfpostille platzieren. Deshalb bitten wir Sie, uns frühzeitig - etwa einen Monat vor dem Erscheinungstermin der Dorfpostille (siehe Impressum!) - Ihre Datei per E-Mail zu schicken.

Dadurch können wir rechtzeitig prüfen, ob die Datei für die Druckqualität ausreicht und ob das Format dem Anzeigenformat entspricht; wir nehmen ggf. Kontakt zu Ihnen auf.

Benötigen Sie professionelle Hilfe bei der Herstellung einer Anzeige, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Fertige Anzeigen und Anfragen zu Anzeigen bitte an:
Anzeigen@dopo-online.de

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Langendreer als offenes Denkmal

Frau Schulte - Gimmerthal hatte die Idee, dass Langendreer, seine Geschichte und seine historischen Denkmäler zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals am 14. September den Bewohnern des Stadtteils, aber auch möglichst vielen anderen interessierten Besuchern gezeigt und erklärt werden sollte, denn Langendreer hat viel zu bieten.

Und so entstand ein umfangreiches Programm, das sie durch eigene Recherchen, Gespräche, Fahnen, Werbung u. v. m. intensiv mit vorbereitet und begleitet hat.



Führerin Gabi Köchling und Initiatorin Beatrix Gimmertha, von links

ste Anfänge bis zu Beginn des 9. Jahrhunderts zurückgehen, war im Zentrum des Interesses. Denn hier bot Frau Schulte - Gimmerthal neben einem Büchertisch mit Materialien zur Geschichte Langendrees eine umfangreiche Bildershow mit Luftaufnahmen von 1929 und heute. Langendreer gestern und heute aus der Vogelperspektive zu betrachten, konnte sicherlich manch alteingesessenem Bürger und den auswärtigen Besuchern ganz neue Einblicke über diesen, unseren Stadtteil ermöglichen. Dementsprechend groß war denn auch die Schar derer, die sich informieren und Fragen stellen wollte.

Das leibliche Wohl kam aber auch nicht zu kurz. Bei Kaffee und selbstgebackenem Pflaumenku-



Station: Friemanns Hof an der Hauptstraße

An dieser Stelle deshalb ein herzliches Danke für den unermüdeten Einsatz, um diesen Tag so erfolgreich gestalten zu können.

Und es war Einiges los:

Die Christuskirche bildete den zentralen Ausgangs- und Treffpunkt für alle Aktionen. Der Kirchturm, um 1200 erbaut, bot mit seinen noch ursprünglichen drei, wohl zu den ältesten Westfalens gehörenden Glocken aus dem 16. Jahrhundert einen ersten "Gipfel", den es zu erklimmen galt. Aber auch das Gotteshaus selbst, dessen er-



Station: Haus Langendreer als Modell

BAHNHOF LANGENDREER

44894 BOCHUM · WALLBAUMWEG 108
DEZEMBER TEL.: 0234 / 687 16 10 · Fax: 0234 / 687 16 99
e-mail: kultur@bahnhof-langendreer · www.bahnhof-langendreer.de

Mo. 01.12.	Guy Kitwe Mulunda
19.30 Uhr	„Überleben zwischen Regierungsaggressionen und Banden“
Di. 02.12.	Dennis Kemper
19.30 Uhr	„Die neue rechte Rhetorik“
Do. 04. bis Mi. 10.12.	„Das andere Palästina“ ein Überblick über das gegenwärtige Kino in Palästina
Do. 04.12.	Johann König liest
20.00 Uhr	„Gestammelte Werke“
Fr. 05.12.	RuhrCongress: Dieter Nuhr
20.00 Uhr	„Nuhr die Wahrheit“ AUSVERKAUFT
Fr. 05.12.	Figli di Madre Ignota
20.45 Uhr	„The Spaghetti Balkan Band“, Witzige Fusion aus Balkan-Musik, Swing und Canzoni
Sa. 06.12.	Theater Monteure
15.00 Uhr	„stein auf stein“ Theaterspiel für Kinder von 3 - 10 Jahren
Di. 09.12.	Klangwelten 2008 Rüdiger Oppermanns „22. Festival der Weltmusik“ – Mit Wagogo Queens of Drums, Enkh Jargal, Nikola Parov, Tata Dindin u.a.
Fr. 12.12.	Mirja Boes
19.30 Uhr	„Morgen mach ich Schluss! ...Wahrscheinlich“
Fr. 19.12.	Blue Hour – Die Konzertbühne für Nachwuchsbands – anschl. Break Out Disco
Sa. 20.12.	„Zaraza“ Amsterdam Klezmer Band
20.00 Uhr	anschl. Globalibre Disco
So. 21.12.	Die Komm'it Mann!
20.00 Uhr	„Soulklassiker aus dem Pott“
Mi. 24.12.	Holy Shit – Weg mit der Christbaumkugel, her mit der Discokugel!
Mi. 31.12.	Bahnhof-Silvester-Party
21.00 Uhr	Der Klassiker zum Reinfieren
Tanz im Bahnhof	
Fr. 05.12.	LA SCHMOOV – DJs Janis, Maicel & Tingwa – Hip-Hop, Funk, Dancehall
Sa. 12.12.	BO-Ys
22.00 Uhr	Party für Schwule und Freunde
Fr. 12.12.	THIRTY UP! DJ-Team Mr. & Mrs. Pink Charts, Dance Classics & was sonst noch so groovt
Sa. 13.12.	FRAUENABEND
20.00 Uhr	Standardtanz
22.00 Uhr	Party nur für Frauen
Fr. 19.12.	BREAK OUT – Indie, Garage, Punk, Rock & Alternative – DJs Tetsuo*K & Avon
Sa. 20.12.	GLOBALIBRE World Club Culture
23.00 Uhr	Funky Global Styles – DJ Gärtner der Lüste
	AFRIKANISTA – Reggae, Afro-Beats, Décalé-Coupé, Makossa – DJ Ado
Mi. 24.12.	HOLY SHIT – Soulful Rap, Funky
23.00 Uhr	Electrics, Discotrash – DJs Tingwa & Subotage
Do. 25.12.	ZARAH & LEANDER – Party für Schwule, Lesben und Freunde – wechselnde DJs
Fr. 26.12.	La Kingston – DJs Janis & Maicel
23.00 Uhr	Ska, Rocksteady, Reggae, Soul & Dancehall
Sa. 27.12.	OLDIE(S) NIGHT – DJ Rainer
22.00 Uhr	Musik der 60er bis 90er Jahre
Mi. 31.12.	BAHNHOF-SILVESTER-PARTY
21.00 Uhr	Der Klassiker zum Reinfieren
VORSCHAU: 10.01. Kindertheater des Monats • 22.01. Tobias Mann • 23.01. The Special Guests • 29.01. Cara 30.01. Lioba Albus • 18.02. Che Sudaka • 05.03. Watcha Clan 12.03. Serdar Somuncu • 20.03. Annamateur & Außensaiter 21.03. La Papa Verde • 03.04. Helmut Schleich • 26.04. Robert Kreis	
Kneipe: So – Do 18 – 2 Uhr • Fr / Sa 18 – 3 Uhr	
Küche: So 18 – 23 • Mo – Do 18 – 24 • Fr + Sa 18 – 1 h	
Endstation Kino + Café im Foyer 19.00 – 23.00 Uhr	



Station: Haus Langendreer aktuell

Die Entstehung der dörflichen Gemeinschaft und des wirtschaftlichen Erstarkens durch die großen Bauernhöfe war ein Thema dieser Rundgänge. Durch dieses Wachstum hat es bald - schon um 1000 aus Stein - eine Kirche, die Christuskirche, und recht früh in deren Schatten eine eigene, mittlerweile über 400 Jahre alte Schule, die heutige Kirchschule, gegeben.

chen, gestiftet von den Frauen der Kirchengemeinde, konnte eine Pause eingelegt werden, bevor die Interessierten sich weiter auf die Geschichte Langendrees einlassen und sie im wahrsten Sinne des Wortes erlaufen und erleben konnten.

Bei fünf historischen Rundgängen durch Langendreer ist die Entwicklung des Stadtteils von den frühesten Wurzeln bis in die Gegenwart lebendig und greifbar geworden.

Doch auch Kriege und Wirren rund um die Reformation sind nicht spurlos an Langendreer vorbeigegangen. Wenn auch Tod, Zerstörung und Not, nicht zuletzt auch durch die gleichzeitige Pest hervorgerufen, nicht vor unserem Dorf halt machten, so blieb doch die einmal getroffene Entscheidung zum "Luthertum" unverbrüchlich bestehen. Erst Ende des 19. Jahrhunderts entstand wieder auch eine katholische Gemeinde.

Die Geschicke des Rittergutes Langendreer und deren Bewoh-

ner, zuletzt die von der Borchs, zeigen ebenfalls nur zu deutlich die wechselvolle Geschichte auf politischer, wirtschaftlicher und militärischer Ebene. So war z. B. auch ein Ritter aus Langendreer an jenem Feldzug im 13. Jahrhundert beteiligt, an den noch heute das Bochumer Maiabendfest erinnert. Doch Wegzug der Eigentümer im ausgehenden 18. Jahrhundert und der Zahn der Zeit haben nicht mehr viel von den neuen, nach den Zerstörungen während des spanischen Überfalls errichteten Bauwerken - einer Wasserburg aus dem 16. Jahrhundert - übriggelassen. Dank der Förderschulen des Landschaftsverbandes Westfalen, die sich in den 70iger Jahren des vorigen Jahrhunderts auf dem Gelände am Leithenhaus angesiedelt und seitdem ständig erweitert haben, sind die noch vorhandenen Bauten - vor allem das alte Wirtschaftsgebäude und der Gefängnisturm - vorbildlich u.a. durch die Schüler selbst und ihr Engagement in Stand gesetzt worden. So war auch der Turm, den die Schule an diesem Tag geöffnet und betreut hat, ein besonderes Highlight auf

Dorfschänke Oelken

Alte Bahnhofstraße 51 - Telefon (0234) 286428

Dörfliche Gastlichkeit
seit 1864

Jeden 1. Dienstag
im Monat
ab 15 Uhr Tanztee!

Silvesterfeier!
Reservierung
nicht vergessen!

Saal für Festlichkeiten bis 200 Personen

Wir servieren auch für kleinere Gruppen - Angebot und Preise nach Absprache

Unser Spezialangebot:

Westfälische Spezialitäten, Wild- und Fischspeisen auf Bestellung (frisch!)



unseren Rundgängen. Der Preis, den die Schule für diesen enormen Einsatz um das Haus Langendreer - noch von Johannes Rau überreicht - erhalten hat, war mehr als verdient und sollte deshalb auch andere anspornen, sich für den Erhalt besonderer Sehenswürdigkeiten wie z.B. die wenigen noch vorhandenen Fachwerkhäuser, unter ihnen das Küperhaus an der Unterstraße, einzusetzen.

Mit der Industrialisierung und dem Entstehen des Bergbaus - ein weiterer Schwerpunkt der Rundgänge - gab es einen riesigen Schub in der Entwicklung Langendreers. Ein neuer Ortsteil, der Alte Bahnhof, entstand. Eisenbahn und Wirtschaftswachstum ließen auch die Bevölkerungszahlen explodieren. Neue Schulen und öffentliche Bauwerke entstanden.

So stellte sich dann auch nach 1920 für die Regierung in Arnsberg die Frage nach einer neuen



Station: Gutshaus Bolte, Oberstraße

Stadt. Wie die Entscheidung ausgegangen ist, wissen wir alle. 1929 wurde die Samtgemeinde Langendreer - Werne Bochum zugeschlagen. 2009 ist dies also 80 Jahre her. Aber auch andere "Er rungenschaften der Neuzeit" be gehen im nächsten Jahr runde Jubiläen. Das Knappschaftskrankenhaus und das Amtshaus werden 100 Jahre alt. Die dort eingerichtete Heimatstube war übrigens am Tag des offenen Denkmals ebenso zu besichtigen wie auch der alte, einzig erhaltene vorindustrielle Ümminger Friedhof.

Liebe Langendreerer und alle interessierten, stets willkommenen Besucher, Sie sehen wie viel wir über uns erzählen konnten und wie viel mehr es noch zu erzählen gibt.

So erfolgreich der Tag des offenen Denkmals in Langendreer gleich beim ersten Mal war - allen Beteiligten nochmals ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle - so sehr hat er auch gezeigt, dass es nicht bei diesem einen Mal bleiben sollte. Deshalb planen wir von der Dorfpostille um Ostern eine "historische Halbzeit" mit erneuten Rundgängen unter speziellen thematischen Schwerpunkten. Dann wird die Zeit bis zum nächsten Tag des offenen Denkmals nicht so lang.

Daten und Themen werden wir in unserer Frühlingsausgabe bekannt geben. Aber jetzt schon mal die Aufforderung an alle, die sich aktiv beteiligen möchten: Meldet Euch bei uns. Wir freuen uns über jeden, der mitmachen will.

Natürlich hoffen wir dann auch auf einen regen Zustrom an Teilnehmern.

GG

**Gärtnerei
Wahlhäuser**
seit 1927

Grabpflege

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!
Wir übernehmen die Pflege
ab 72 Euro im Jahr.

Auf Ihrer Grabstätte sind die
Pflanzen zu groß geworden?
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?
Wir übernehmen eine Neugestaltung
ganz nach Ihren Wünschen!

Oesterheidestr. 50-52, 44894 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234/28 71 48

TRINKHALLE Oberstr.72

Tel.: 350786

geöffnet täglich 6 bis 22 Uhr
Sa, So, feiertags 7 bis 22 Uhr



- frische Brötchen
- Kaffee
- Eis
- Getränke
- Konserven
- Lebensmittel
- Tabakwaren
- Zeitschriften
- und Manches mehr ...

4. Weihnachtsmarkt im Dorf

Am 6. Dezember ist es wieder so weit - der 4. Weihnachtsmarkt im Dorf gibt sich die Ehre. Nach umfangreichen Vorbereitungen werden über 60 (!) Stände im Bereich der Alten Bahnhofstraße vom Markt bis zur Ovelaker Straße ihre Angebote präsentieren. Fast alle aus den letzten Jahren sind wieder dabei und dazu etliche Neuangebote - müßig der Versuch, hier einen Überblick zu gewähren. Man muss einfach kommen und sich überraschen lassen.

Ab 8 Uhr wird aufgebaut - hoffentlich stressfrei, denn da wird es ein munteres Hin- und Herfahren geben auf der sehr überschaubaren WM-Meile. Die Bitte der Organisatoren an die Standbetreiber, Ruhe, Gelassenheit und Geduld beim Standaufbau mitzubringen, wurde bei den Vorbereitungsrefen im Ev. Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstraße immer wieder geäußert. Auch die Anlieger wurden wieder um ihr freundliches Verständnis und ihre Mithilfe (Strom!) gebeten.

Um 11 Uhr soll offiziell eröffnet werden - mit dem Glockenklang von

St. Bonifatius und der Christuskirche. Und dann können die Langendreerer sich aufmachen, sich zu treffen, zu staunen, zu lesen, zu essen, zu trinken, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich zu besinnen, Neues zu erfahren, zu hören, zu sehen, zu spielen, sich wohl zu fühlen - bei diesem Weihnachtsmarkt der besonderen Art.

Er fällt auch in diesem Jahr nur begrenzt kommerziell aus. Mehr als die Hälfte der Stände betreiben kirchliche und soziale Initiativen, Kindergärten und Förderkreise, Vereine und Organisationen. Gesammelt wird an allen Ständen in diesem Jahr für zwei Langendreerer Einrichtungen, nämlich für das Emilie Hegemann-Haus am Neggenborn und das Haus Grabeloh an der Grabelohstraße, die natürlich auch mit eigenen Ständen vertreten sind.

Dazu läuft ein Programm auf der Bühne und in der Christuskirche ab - mit einer Gemäldeausstellung von TRIO, mit Zithermusik, mit tanzenden Kindern der BALANCE-Ballettschule, mit den Daffodiles und den Dorfmusi-

kanten. Friedhelm Bente hat wieder zugesagt, ab 11 Uhr mit seinem Trekker die Kinder durchs Dorf zu fahren und an einzelnen Ständen laufen ebenfalls Einzelaktionen zum Mitmachen.

Schluss, Aus, Ende ist um 19 Uhr, wenn die Kirchenglocken das Ereignis beenden, also eine Stunde später als in den letzten Jahren, damit die Weihnachtsbeleuchtung an den Ständen auch hinreichend zur Geltung kommt.

Bleibt nur noch die Hoffnung auf das passende Wetter! Die ersten drei Weihnachtsmärkte verdankten ihren grandiosen Erfolg eben auch den passenden Wetterverhältnissen, die sich tatsächlich dreimal zum Weihnachtsmarktsamstag so änderten, dass ganz Langendreer Dankesgrüße zum Himmel schickte.

Natürlich ist auch die DOPO wieder dabei und freut sich auf die Besuche von Freund und Feind am Weihnachtsmarktstand.

Wir sehen uns!

pawimö

Fahren lernen ?



Bürozeit: Werktags von 17.00 - 19.00 Uhr
Wir helfen Ihnen!

Fahrschule Inge und Udo Noreisch

Alte Bahnhofstr. 66

44892 Bochum- Langendreer

Tel. 0234 284145

Fax 0234 7980036

Sammlung Weihnachtsmarkt:

Wieder ein guter Zweck

Auch beim 4. Weihnachtsmarkt im Dorf am 6. Dezember stehen an allen Ständen Sammelbehälter, in die die Weihnachtsmarktbesucher Spenden geben können.

Wurde 2005 der Mittagstisch der Ev. Kirchengemeinde bedacht, so war es 2006 der ambulante Hospizdienst "Mandala" und 2007 die soziale kirchliche Initiative "Kirina". Es kamen jeweils etliche Hundert Euro für überaus sinnvolle Zwecke zusammen.

In diesem Jahr sollen laut Beschluss der über 60 Standbetreiber beim Weihnachtsmarkt zwei Langendreerer Einrichtungen mit dem Spendenaufkommen bedacht werden, die sich am Neggenborn und an der Grabelohstraße befinden.

Sie stellen sich hier vor:

Das "Haus An der Grabelohstraße"

Zum dritten Mal stehen in diesem Jahr die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des städtischen Alten- und Pflegeheims "Grabeloh" auf dem Weihnachtsmarkt in Langendreer.

In diesem Jahr erhält das "Haus An der Grabelohstraße" einen Teil der Spenden, die an den vielen Ständen des Weihnachtsmarktes gesammelt werden. Grund genug, das Haus, die Tätigkeit der Ehrenamtlichen und den Verwendungszweck Ihrer Spende vorzustellen.

Insgesamt leben 210 Bewohner und Bewohnerinnen im Alten- und Pflegeheim. Seit 18 Jahren werden hier pflegebedürftige Senioren/innen versorgt. Viele von ihnen sind in Langendreer aufgewachsen und mit

dem Stadtteil eng verbunden. Im Stadtteil zu verbleiben und den Kontakt zu Angehörigen, Nachbarn oder alten Arbeitskollegen nicht zu verlieren, ist den meisten ein Herzenswunsch.

Seit der Eröffnung des Hauses engagieren sich Menschen ehrenamtlich im "Haus An der Grabelohstraße". In verschiedenen Aufgabenfeldern bringen sie Abwechslung und Freude in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner. Sie lesen vor, führen mit ihnen Gespräche, begleiten auf Spaziergängen oder Ausflügen. Viele besuchen als Paten einzelne Bewohner/innen, andere besuchen eine Wohnstube und verbringen mit den dort lebenden Bewohnern einen Nachmittag. Sie spielen Spiele, singen, helfen beim Abendessen oder lesen aus der Zeitung vor.

Einige unterstützen den Heimbeirat im Hause und sorgen so für eine bessere Interessenvertretung der Bewohner/innen. Manche kommen

Entdecke lecker Essen

NATURKOST



ARTMANN

Birkhuhnweg 5a · 44892 Bochum
Telefon: 0234 - 28 67 62



www.naturkost-artmann.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00-19.00 Uhr · Samstags 8.00-18.00 Uhr

• Obst Gemüse

• Brot Backwaren

• Eier Geflügel

• Fleisch & Wurst

• 69 Bio Käse Sorten

• 120 Bio Wein Sorten
aus Deutschland und der ganzen Welt

• Gewürze Zutaten

• Naturkosmetik
Vollsortiment DR. HAUSCHKA
SPEICK und WELEDA

• Bio Wasch- und Putzmittel

Bioland



a u f m e r k s a m , l i e b e v o l l u n d h e i t e r ...



Schon beim Weihnachtsmarkt 2007 dabei.

mit ihrem Hund und erreichen so Menschen, die auf Tiere positiv reagieren, früher selbst welche hatten und sie bis heute vermissen. Es gibt eine Märchenerzählerin, die regelmäßig ehrenamtlich kommt und Märchen und Geschichten erzählt.

Gemeindemitglieder der evangelischen und katholischen Gemeinde begleiten Bewohner/innen zu den im Hause stattfindenden Gottesdiensten.

Durch den unentgeltlichen Einsatz dieser Menschen wird die Einbindung der Bewohner/innen von Grabeloh in den Stadtteil Langendreer unterstützt.

Regelmäßig treffen sich die Ehrenamtlichen bei Kaffee und Kuchen, um sich über die Erfahrungen und Erlebnisse im Haus auszutauschen. Eine Mitarbeiterin des Begleitenden Dienstes ist feste Ansprechpartnerin.

auch für Ehrenamtliche ist für die nächste Zukunft geplant.

Im nächsten Jahr wird im "Haus An der Grabelohstraße" ein beschützender Garten entstehen, den auch stark gehandicapte Menschen so selbstständig wie möglich nutzen können.

Ein Garten "wie früher"! Viele der Bewohnerinnen und Bewohner waren selbst stolze Gartenbesitzer und diese Erinnerungen an frühere Gärten werden in die Gestaltung maßgeblich einfließen.

Für diesen Garten wird Ihre Spende verwendet. Ob für eine Ruhebänke, für eine Laube oder einen kleinen Springbrunnen. Wir werden es sehen und es Sie wissen lassen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen würden sich sehr freuen, Sie an ihrem Stand auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt begrüßen zu dürfen. Sie sind herzlich auf einen Tee eingeladen!

Auch finden regelmäßig Informationsveranstaltungen und Schulungen speziell für Ehrenamtliche im Hause statt.

Ein weiteres Projekt

Das Haus am Neggenborn:

Emilie-Hegemann-Haus der Arbeiterwohlfahrt in Bochum-Langendreer

Die Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen, Am Neggenborn 77 in Langendreer, bietet 38 Bewohnern und Bewohnerinnen seit 1997 ein Zuhause.

Das Angebot des Emilie-Hegemann-Hauses richtet sich an erwachsene Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung im Sinne des Sozialgesetzbuches XII, deren individueller Hilfebedarf eine 24-Stunden-Betreuung im Rahmen einer stationären Wohnform erfordert. Die Bewohnerinnen und Bewohner gehen einer Beschäftigung in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen nach.

Ziel ist die Erreichung einer größtmöglichen Selbständigkeit in allen Bereichen des täglichen Lebens, individuell nach den jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnissen. Dazu zählt u.a.:

Hilfen zur Bewältigung der persönlichen Lebensgestaltung

Unterstützung und Übernahme der individuellen Basisversorgung

Hinführung zur selbstständigen Freizeitgestaltung.

Unter Berücksichtigung bisheriger Lebensgewohnheiten wird die Normalisierung und Integration der BewohnerInnen zum Ziel gesetzt.

Jeder Bewohner hat ein Einzelzimmer, das er nach seinen individuellen Bedürfnissen gestalten kann. Ein großer Garten und ein Gemeinschaftsraum sorgen für viele Freizeitaktivitäten.



DIANA REUBER
WALLBAUMWEG 42
BO-LANGENDREER
TEL.: 9250456

NATURHEILPRAXIS FÜR TIERE

HOMÖOPATHIE AKUPUNKTUR PHYSIOTHERAPIE

PRAXIS • SEMINARE • CATSITTING • SHOP

WWW.TIERHEILPRAKTIKER-REUBER.DE

langendreer.net

Von Ende und Anfang

Nach vielversprechendem, euphorischem Beginn im Jahr 2005 kam zwei Jahre später das nicht ganz überraschende Ende für langendreer.net, dem ersten Internetportal unseres Stadtteils. Die Macher zogen als Konsequenz von Beleidigungen und Anfeindungen innerhalb der Nutzergemeinde die Notbremse: Sie drehten der Seite den Saft ab. Seit Jahresbeginn 2008 ist langendreer.net mit nicht nur veränderter Optik wieder am Draht. Die DOPO bat den derzeit hauptamtlichen Macher Robin Romahn zum Gespräch.

Es hatte alles eigentlich so schön und harmonisch angefangen, als auf dem Langendreerer Weihnachtsmarkt 2005 der offizielle Startschuss fiel für langendreer.net. Geplant war das Internetportal als Wissens- und Erfahrungsspeicher seiner Benutzer. Diese sollten, so die ursprüngliche Intention, mit Fotos, erlebter Geschichte, aber auch Geschichten ein wachsendes und lebendiges Bild des Stadtteils herstellen. Ein Bild, das auch in Jahrzehnten noch Bestand haben sollte. Doch Bestand hatte die Geschichte, genauer gesagt: deren erstes Kapitel, gerade einmal zwei Jahre, denn schon im Oktober 2007 war Schicht im Schacht.

Der menschliche Faktor

Die erste Phase von langendreer.net scheiterte wie bereits so viele größere Ideen zuvor am, ich will's mal "menschlichen Faktor" nennen. Rasch hatten sich unter den aktiven Nutzern von langendreer.net zwei Fraktionen gebildet, die im Forum streitlustig wie die sprichwörtlichen Besenbinder übereinander herfielen. Gerade, weil sich die meisten Beteiligten persönlich kennen, fuhren die Parteien immer schwerere Geschütze gegeneinander auf, die letztlich die Seite sprengten. "Wir hätten vielleicht gleich am Anfang härter durchgreifen sollen. Doch das war halt nicht unser Anliegen", sagt es Robin Romahn durchaus selbstkritisch. Als dann die Lichter auf der Seite ausgingen, war für den Macher von langendreer.net bereits klar, dass dies nicht das Ende gewesen sein soll.

Aus Schaden wird man klug, und so stand bereits ein neues Konzept in den Startlöchern, das man schon im November im "Landau" rund 50 interessierten Nutzern präsentierte. Ein Kernstück der neuen Struktur ist, dass Inhalte jetzt in thematischen und moderierten Gruppen organisiert sind, die die Nutzer selber einrichten

und verantworten. Romahn: "Das war die beste Entscheidung, die wir treffen konnten. Jetzt müssen wir bei Unstimmigkeiten nur die betroffene Gruppe schließen, nicht aber das ganze Portal. Unser Konzept ist aufgegangen." Hinzu kommt, dass die Inhalte der Gruppen prinzipiell nur registrierten Nutzern offenstehen. Damit sind diese auch für Suchmaschinen wie Google nicht einsehbar. Einen Teil der Gruppen haben die Verantwortlichen sogar so abgeschottet, dass neue Interessierte nur nach Einladung Mitglied werden können.

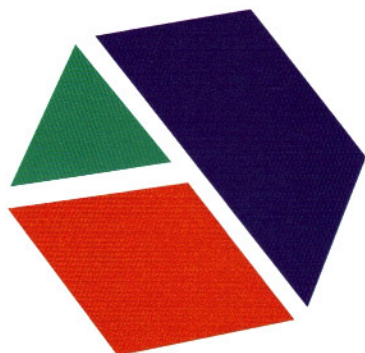
Fern wie der Neptun

Eine weitere Neuerung war ein sogenannter "Blocking"-Mechanismus. Mit diesem Werkzeug konnte jeder Nutzer unliebsame Mitmenschen von seinen Inhalten ausschließen. Dies hieß nichts anderes, als dass die vom Bannstrahl Betroffenen nichts lesen konnten, was der betreffende Nutzer auf langendreer.net veröffentlichte. Doch Gruppenstruktur und Blocking-Mechanismus führten zu einer Art Friedhofsruhe auf der Seite. Zwar waren die alten Netzwerke erst einmal zerstört, und es war ein brüchiger Frieden eingeleitet in der Gemeinde; doch nun hupert's inhaltlich. Letztlich schmoren die meisten Gruppen nun im eigenen Saft, beschränken sich größtenteils auf das Hochladen

Lottoannahmestelle Arifi

Wir bieten an:

Lotto
Tabak
Zeitschriften
Graf's Reisen
Hermes
BoGeStra
Dekoartikel
Schreibwaren
Getränke
Süßwaren
laufend frische Backwaren



Hauptstraße 18

44894 Bochum-Langendreer

0234 - 261 390

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag:

6:15 bis 18:00 Uhr

Samstag:

6:15 bis 13:00 Uhr

www.benteskaufhaus.de

Bente's**KaufHaus****Werner Hellweg 482****Telefon: 9231913**

Mit uns Profis:
Umzüge,
Küchenmontagen
und
Möbeltransporte

Öffnungszeiten:

tägl. 09-18 Uhr
 und Sa. 09-13 Uhr

Neues + SecondHand vom Feinsten!

von Fotos und das Einstellen von Veranstaltungshinweisen. Gruppenstruktur und Registrierungszwang verhindern, dass Inhalte von Außen eingebracht werden. Zudem erfordert die Bedienung der Seite doch eine gewisse Erfahrung im Umgang mit dem Rechenknecht. Das ist derzeit von einer lebendigen Seite für den Stadtteil so weit entfernt wie der Planet Neptun von der Erde. "Uns ist die Offenheit etwas abhanden gegangen. Wir haben hier noch jede Menge Justierarbeit vor uns", sagt Robin Romahn und hat bereits mit dem Justieren angefangen. So ist als erster Schritt der lästige Blocking-Mechanismus erst einmal zu den Akten gelegt worden.

Redaktion gesucht

Zwar wird die Gruppenstruktur beibehalten, doch weitere Neuigkeiten werden kommen. So soll die Startseite ein neues Gesicht bekommen: Anstatt der heute noch zufällig platzierten Inhalte wird es eine feste inhaltliche Struktur geben, so dass der Surfer dann beispielsweise einen aktuellen Langendreerer Veranstaltungskalender sieht. Romahn: "Heute fehlt noch der Stadtteil auf der Seite." Doch bisher fehlte ihm einfach die Zeit für grundlegende Änderungen. Jetzt sind natürlich vor allem die Nutzer gefragt, Inhaltliches beizusteuern, damit der Stadtteil präsenter wird. Gesucht sind außerdem Leute, die beispielsweise ab und an mal einen kleinen Artikel schreiben, eine Redaktion, die sich verantwortlich fühlt, dass die Seite aktuell bleibt. Das ist als One-Man-Show, wie die von Robin Romahn, der zudem in erster Linie für die technischen Seitenaspekte zuständig ist, einfach nicht zu stemmen.

Zudem wird sich zum Jahresende das Arbeiten mit der Seite durch neue Module vereinfachen: So wird es dann beispielsweise möglich sein, mehrere Bilder auf einen Schwung hochzuladen, anstatt wie bisher einzeln. Aber auch das Verfassen eigener Beiträge wird einfacher werden. Die ursprüngliche Idee, der Langendreerer Geschäftswelt ebenfalls eine Plattform einzurichten, verfolgt

Robin Romahn weiter, dem langendreer.net nach wie vor "viel Spaß macht". Doch ein Sack voller Ideen ist die eine Seite, Zeit für deren Umsetzung eine andere. Daher: Leute, beteiligt euch! Wenn ein Nutzerstamm von derzeit an die 400 Menschen seinen Wissensschatz um Langendreer einbringt, dürfte dies schon ein fruchtbarer Boden sein, auf dem sich neue Pflanzen ansiedeln werden.

cr

Preisverleihung bei der Schülerhilfe

Am 16. Oktober 2008 haben die Gewinner des Schätzspiels ihre Preise bei Kaffee und Keksen in den Räumen der Schülerhilfe in Bochum - Langendreer an der Alten Bahnhofstraße 15 entgegen nehmen können.

Doch bis es soweit war, dass die fröhliche Runde zusammenkommen konnte, war Einiges an Vorbereitung nötig.

Den ganzen September lang hat Frau Gimmerthal von der Buchhandlung Gimmerthal ihr Schaukasten zur Verfügung gestellt und dies liebevoll mit den Materialien der Schülerhilfe dekoriert. Mitten drin stand ein großes Glas, bis zum Rand mit "Schülerhilfe" - Bonbons gefüllt.

Es galt nun zu schätzen, wie viele wohl in das Glas passten, um dann an dem Gewinnspiel teilzunehmen.

And the winner is ...

Saskia Trenthof (10 Jahre) gelang dies am besten und war damit Hauptgewinnerin. Für den ersten Platz gab es einen MP3-Player. Auf Platz 2 gelangte Janina Bergerhof, ebenfalls 10 Jahre. Sie schätzte ebenfalls recht genau und erhielt dafür ein Buch im Wert von 20,00 €. Den Platz drei wollte die Schülerhilfe gleich dreimal mit einem Kinogutschein belohnen. Doch nur Sabrina Stockhaus erschien, um ihren Preis in Empfang zu nehmen. Sie hatte auf 300 Bonbons getippt. Die beiden anderen

Gewinner sind leider nicht erschienen. Schade.

Doch der fröhlichen Runde hat dies keinen Abbruch getan.

Die Schülerhilfe steht aber nicht nur für Spiel und Spaß, sondern in erster Linie bietet sie qualifizierte Nachhilfe für diejenigen Schüler und Schülerinnen an, die Unterstützung in einem oder mehreren Fächern brauchen.

Deshalb ein besonderes Bonbon für diejenigen, die für ihre Kinder Förderbedarf sehen.

Wer mit der neuen, aktuellen Ausgabe der Dorfpostille in der Hand zum Beratungsgespräch bei der Schülerhilfe erscheint, erhält die Anmeldegebühr in Höhe von 36,00 € bei Vertragsabschluß geschenkt.

Es lohnt sich also mehrfach, einmal vorbeizuschauen. Ein solches Angebot gibt es schließlich nicht alle Tage.

Rechtzeitig die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft in und nach der Schule stellen, denn jeder weiß, wie wichtig ein guter Schulabschluss ist.

Und dabei auch noch sparen ..., und das so kurz vor Weihnachten.



GRATIS INFO-HOTLINE, 8-20 Uhr
0800-194 18 08
www.schuelerhilfe.de

**WEINIMPORT
ANDREAS KRÄMER**



**Bodegas
Rioja**

LENNERSHOFSTRASSE 156
44801 BOCHUM

TELEFON 0234/9789567

TELEFAX 0234/9789568

EMAIL kraemer@bodegas-rioja.de

INTERNET www.bodegas-rioja.de

GEÖFFNET:

Mo-Fr 11.00-18.30 Uhr

Sa 10.00-16.00 Uhr

Jetzt Schülerhilfe!

Bessere Noten und Spaß am Lernen.

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern

Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 15.00-17.30 Uhr

Bochum-City • Ewaldstr.1/Ecke Osk.-Hoffm.-Str.
Telefon 0234-194 18

Bochum-Langendreer • Alte Bahnhofstr. 15
Telefon 0234-90 20 902

Schülerhilfe®

Langendreer rockt & swingt:

Konzert unter einem Dach

In der Schule am Leithenhaus musizierten und sangen die Schüler der Schule am Leithenhaus, der Schule am Haus Langendreer und der Hasselbrinkschule am 24. Oktober vor einem zahlreich erschienenen Publikum. Unterstützt wurden sie dabei vom Akkordeonensemble und dem Kinderakkordeonorchester der Musikschule Bochum.

„Toll! Das hätte ich nicht gedacht, das der so was kann!“

Begeistert schaut Melanie zu, wie Julian in die Tasten seines elektrischen Klaviers haut. Sie gehört zu den fast 300 Gästen, die zum ersten Zentrumskonzert in das Förderschulzentrum Langendreer gekommen sind und aus dem Staunen gar nicht mehr her-

rung für "magische Momente" außer Kraft setzten.

Neben den Schülerinnen und Schülern der drei Förderschulen musizierten das Kinderakkordeonorchester sowie das Akkordeonensemble der Musikschule Bochum unter einem Dach und brachten das Foyer der Schule am Leithenhaus zum Kochen.

Solche Leistungen brauchen lange Vorlaufzeiten und viele Übungsstunden und da ist es die Musikschule Bochum, die schon seit vielen Jahren dieses einzigartige Konzept betreibt, indem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam dieses prickelnde Gefühl erleben, wie es ist, wenn man ein Publikum begeistert. Die Koordinatorinnen Claudia Schmidt und Ute Völker, aber auch die Musiklehrerinnen konnten mit Stolz ihre Schützlinge betrachten, die ihre Feuerprobe mit Bravour gemeistert hatten.

Am Ende waren sich alle einig: „So ein Konzert müssen wir wiederholen!“ Auch aus dem Publikum wurde dieser Wunsch vorgetragen und manchmal werden Wünsche auch wahr und Langendreer

um eine Attraktion reicher.

Liebe Dopo-Leser, vielleicht geht es Ihnen so wie mir. Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Mal, wenn all diese Kinder uns gemeinsam erfreuen.

Unterstützung gefragt

Aber eins ist dabei auch nicht zu vergessen: Musikförderprogramme kosten Geld.

Deshalb unterstützen auch Sie die Förderung dieser Kinder und "stürmen" bei den nächsten Veranstaltungen die Schulen. Informieren Sie sich auch auf den Internetseiten der drei Schulen über die Arbeit, die dort geleistet wird.

GK



Wie groß die Begeisterung aller Beteiligten und der Zuhörer war und was alles geboten wurde, davon, liebe Leser, haben sicherlich einige von Ihnen schon in der Tageszeitung gelesen oder davon gehört.

Ein solches Projekt in die Tat umzusetzen, dazu hatte es umfangreicher und anstrengender Vorbereitungen unter der Leitung von Claudia Schmidt und Ute Völker bedurft. Umso mehr konnten sich alle an dem großen Erfolg freuen.

Deshalb lassen wir hier einfach Frank Zöllner, den Schulleiter der Schule am Haus Langendreer, mit seinen Eindrücken zu Wort kommen:

auskommen, denn auf der Bühne treten behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam auf und verzaubern ihre Zuhörerschaft mit gekonnten Einlagen.

Und es ist schon sehr erstaunlich, was dort gezeigt wurde:

Gehörlose Kinder können einen Rhythmus halten, schwerstbehinderte Kinder im Rollstuhl spielen ein Instrument und sprachgestörte Kinder singen Lieder vor.

"Musik ist grenzenlos" - im wahrsten Sinne des Wortes konnten sich die Zuschauer davon überzeugen, mit welchem Spaß und welcher Hingabe die jungen Akteure gemeinsam musizierten und die Grenzen einer Behinde-

HANS'N'ROSES Da spielen sie wieder:



& Friends Sweet Sixteen Tour 2008

16 Jahre Hans'n`Roses
am Samstag, den 22.11.2008

Einlaß : 19:00 Uhr
im

Pfarrheim St. Ludgerus
Kaltehardt Straße 98
Bochum-Langendreer

Hans'n Roses und Gipsys

Vor gut einem Jahr
spielten sie für uns
auf - anlässlich der
25-Jahre-Geburts-
tagsfeier der DOPO
im Saal bei Oelken.

Jetzt ist es wieder
soweit: Die beiden
Rock-Bands
erfreuen ihre treuen
Anhänger und Neu-
Begeisterte beim

gemeinsamen Gig auf der
Kaltehardt. Bieten sie im
ersten Teil jeweils
getrennt ihre Titel dar, so
kommt es später zum
bewährten gemeinsa-
men Auftritt. Also reich-
lich Gelegenheit zum
Abrocken und Mitsingen
bis in die Puppen. Wir
sehen uns!

Termin!#####

*Der
Blumenladen
Möller*

*Hauptstraße 35
44984 Bochum
Tele. 0234 /
235661*

*Di. - Do. 8 - 13
& 15 - 18 Uhr*

*Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 13 Uhr
So. 11 - 13 Uhr*

anders...

schön...

Langendreer im Wandel: Uhlenwinkel „platt“ gemacht



**„Am Uhlenwinkel“ hieß die Straße in den Fotos links und Mitte, bevor die Abrissbirne für Freiflächen sorgte, wie sie im unteren Foto zu sehen sind.
- Das Ganze geschah im Juli 1979 im Zusammenhang mit dem Bau der S-Bahn-Trasse durch Langendreers Norden.**

Wir danken Herr Frank-Rainer Solzbacher, der uns seine Dokumentation freundlicherweise zur Verfügung stellte.

„Ja, wo is datt denn ?“, fragt sich der neugierige DOPO-Leser und die neugierige DOPO-Leserin!



TAXI HOYER

**Partner Ihres Vertrauens seit 1949
Krankenfahrten für alle Kassen**



Tel.: 0234-926000

Fax: 0234/9250401

Leider sind Arztbesuche nicht immer so zu legen, dass die Beförderung zum Arzt durch Bekannte, Verwandte oder mit dem Bus möglich ist. Häufig ist das Taxi oder auch der Liegewagen/ Tragestuhl die einzige Möglichkeit, zum Arzt oder in die Klinik zu gelangen. Leider sind in der heutigen Zeit solche Fahrten oftmals nur noch nach Genehmigung der Krankenkasse möglich.

Die Genehmigung ist jedoch im Voraus zu beantragen. Wie? – Als kompetenter Ansprechpartner für alle Krankenfahrten - seit über 55 Jahren arbeiten wir eng mit den Krankenkassen zusammen - helfen wir Ihnen gerne jederzeit weiter. Viele Krankenfahrten - liegend und sitzend - werden immer noch durch die Krankenkasse bezahlt, wir können Ihnen sagen welche.

Wir fahren Sie auf jeden Fall, vom oder zum Krankenhaus, zu Ihrem Kuraufenthalt, holen Sie aus der Kur- bzw. Rehaklinik ab und fahren Sie selbstverständlich zum Arzt oder zu einer Krankenbehandlung – rund um die Uhr und mit bestem Service.

Wir befördern Sie natürlich genauso zuverlässig und pünktlich zu jedem anderen gewünschten Ziel. Kurier-, Ausflugs- und Besorgungsfahrten sowie Transfer zu allen Flughäfen/Abholung gehören selbstverständlich auch zu unseren Leistungen.

Anschrift: Boltestr. 30 44894 Bochum

Willi Wachsam:

Ich, die Straßenbahn und die Geschäftsleute

Das gab aber auch einen Sturm im Wasserglas!

Verunglimpft, beleidigt, verletzt, verhöhnt fühlten sie sich. Die Rede ist von einigen Geschäftsleuten, die bisher zu unseren treuen Anzeigenkunden zählten.

Da hatte ich mich in der letzten DOPO auf S.17 zum Straßenbahnbauprojekt in Langendreer geäußert. Und das hatte eine Kette von Reaktionen zur Folge, die ich in dieser Form nicht erwartet hatte.

Anlass also, an dieser Stelle Einiges klar zu stellen. Ich erlaube mir, unsere Beleidigten und Verhöhten mal direkt anzusprechen:

Liebe Leute, ich wollte euch weder beleidigen, noch verhöhnen. Wenn ich da geschrieben habe, dass ich das einzige "abgelutschte Argument" von der Baustelle nicht akzeptiere, dann war das sicherlich in dieser sprachlichen Form nicht angemessen - angesichts eurer Ängste vor Umsatzrückgang

und Pleite durch selbige Straßenbahnbaustelle ab dem Jahr 2011 oder so.

Wenn ich da geschrieben habe, dass die Geschäftsleute gegen den Straßenbahnbau fast nur "Aber die Baustelle" "stammeln", so mag diese Formulierung auch unpassend gewählt sein angesichts eurer Bedenken siehe oben.

Und wenn ich dann noch geschrieben habe, dass ihr euch "zusammenreißen", "euren Kopf benutzen", euch "informieren sollt im Sinne unserer gemeinsamen Verantwortung für unsere und die Zukunft unserer Kinder" im Blick auf die Vermeidung von mehr CO₂, Feinstaub und Klimaverschlechterung, was durch den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs reduziert wird, so war das sprachlich reichlich flapsig formuliert.

Und wenn ihr euch dadurch beleidigt, verletzt, verunglimpft und

verhöhnt fühlt, so bitte ich um Entschuldigung! Fertig! Aus!

Aber: Mir ging's nicht nur um euch, sondern um uns alle! Es geht letzten Endes um den Konflikt zwischen privaten und geschäftlichen Interessen einerseits und um das allgemeine öffentliche Interesse andererseits.

Darauf wollte ich inhaltlich hinweisen. Und darauf werden wir in der nächsten DOPO zurückkommen, wenn wir die öffentliche und sachliche Diskussion um die Straßenbahn in Langendreer wieder aufnehmen. Den Anfang machen wir mit der Umfrage am DOPO-Stand beim Weihnachtsmarkt (s.auch folgende Seite).

Also! Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Feinde des Straßenbahnbaus und der DOPO!

Geht hin zum Info-Treff der 310 an der Alten Bahnhofstr.19! Tragt eure Fragen und Bedenken den Bogestra-Leuten vor, informiert



Landau

**Portugiesische, Spanische u.
Nordafrikanische Küche
Täglich frischer Atlantikfisch**

Alte Bahnhofstr. 13
Bochum-Langendreer
Fon 0234-9 27 28 53

Wellinghofer Str. 167
Dortmund-Hörde
Fon 0231-4 27 49 44

Täglich ab 18.00 Uhr · Kein Ruhetag



Cafe Grabeloh

mehr als nur ein Cafe

**Feiern Sie in familiärer Atmosphäre
mit 15 bis 99 Personen Ihre(n)
Geburtstag, Taufe, Konfirmation,
Kommunion, Klassentreffen, Hochzeit,
Jubiläum oder einfach nur so.**

**Ob Buffetpreise oder Getränkepreise
- lassen Sie sich positiv von unseren
sozialverträglichen Preisen
überraschen.**

Cafe Grabeloh
Inh. G. Unger
Grabelohstr. 31
Bochum - Langendreer

Telefon: 0234 - 4142936
E-Mail: Gunter.Unger@t-online.de

euch und bildet euch eure Meinung! Geht hin zu den Geschäftsleuten im Dorf! Fragt sie nach ihren Bedenken! Sprecht mit ihnen und hört euch ihre Argumente zur Straßenbahn in Langendreer an.

Audiatur et altera pars (Peng!) meinten die Alten, die gerne Lateinisch sprachen: Man möge auch die andere Seite hören! Wie wahr, liebe Demokratinnen und Demokraten in Langendreer!

Wir von der DOPO schließen uns dem schönen Spruch an.

Frohes Fest, meine Lieben im Dorf und in der Welt, euer

Willi Wachsam

Heizung • Sanitär
sedello

Wir geben Gas.

**Neuanlagen
Reparatur
Wartungsdienst**

**Ihr Bad- und
Heizungsspezialist**

Ümminger Str. 22 • 44892 Bochum
Tel. 0234-287080 • Fax 296397
eMail sedello-gmbh@arcor.de

Liebe Leserinnen und Leser,

der Bau der Straßenbahnlinie 310 durch Langendreer wird heftig diskutiert.

Die Dorfpostille will wissen, was Sie über den Bau der Straßenbahnlinie denken.
(Wenn Sie noch nichts darüber wissen, können Sie sich im Bogestra-Info-Büro an der Alten Bahnhofstr.19 erkundigen.)

Deshalb starten wir eine GEHEIME, ALLGEMEINE und vor allem FREIE Umfrage.

Bringen Sie den ausgefüllten Abschnitt unten mit zum Weihnachtsmarkt am 6. Dezember und schmeißen Sie ihn in die Urne am DOPO-Stand.

Wir werten die Äußerungen aus und berichten darüber in der kommenden Ausgabe.

Schon mal DANKE! Und wir freuen uns auf Ihren Besuch am 6. Dezember.

Ihre Redaktion



Ich bin für ☐ / gegen ☐ den Straßenbahnbau der 310 in Langendreer, weil:

Alter: _____

weiblich ☐

männlich ☐

WIR SIND BOCHUM. NAZIS SIND ES NICHT.



Stell dir vor, es ist Samstag 10 Uhr 30 auf der Kortumstraße und keiner geht shoppen!! - JA, klingt ungewöhnlich und trotzdem so geschehen am 25. Oktober. Die Innenstadt Bochums war fast leergefegt, denn alle standen auf dem oder um den Dr. Ruer-Platz und lauschten der Kundgebung, zu der Gewerkschaften, Kirchen sowie verschiedene

Parteien und Organisationen Bochums aufgerufen hatten.

Unter dem Motto "WIR SIND BOCHUM. NAZIS SIND ES NICHT." versammelten sich gut 2500 bis 3000 Menschen auf dem Platz vor der Sparkasse und hörten unter anderem auch Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz mehrfach bestätigen, dass Bochum keine Nazis wolle. Rechtsextreme Propaganda, Hass und Intoleranz werde in Bochum nicht geduldet. Ein friedliches Zusammenleben sei wichtig und jeder bereichere die Gemeinschaft der Stadt, egal welcher Nationalität.

Natürlich stellt sich sofort die Frage, wenn wir hier in Bochum doch gar keine rechten, intoleranten Fremdenhasser wollen, warum wird denen dann überhaupt eine Demonstration genehmigt?

Denn Ursache für den Protest gegen Rechts war ein Aufruf der NPD, die für besagten Samstag eine Demonstration unter dem Motto "Deutsche wehrt Euch - gegen xyz..." geplant hatte. Tatsächlich zogen rund 200 Teilnehmer von der Hauptpost Richtung Ehren-

feld. Laut verschiedener Zeitungsberichte säumten ein enormes Polizeiaufgebot und vor allem aktive Bürger Bochums die Wegstrecke. Mit Bettlaken, Kirchenglocken und lautem Protest zeigten sie dem rechten Aufmarsch deutlich, dass hier in Bochum rechtes Gedankengut nicht erwünscht ist.

Zugegeben, für Beobachter war die geballte polizeiliche Präsenz auch sehr unterhaltsam. Wo diese Bullis nicht überall herkommen. Das Polizeiaufgebot war wunderbar. Und wie die alle ausgerüstet waren! Nicht zu vergessen der Hubschrauber, der Wasserwerfer und die Reiterstaffel. Was so eine Polizeihundertschaft (und es war wirklich nicht nur eine!) kostet, wäre sicherlich sinnvoller in Bildung investiert. Offensichtlich ging aber das Konzept der Trennung der verschiedenen Demonstrationen auf. Es bleibt zu hoffen, dass wir in Zukunft keine NPD-Demos mehr brauchen, um gegen Rechts zu protestieren, ob bei Demos oder besser noch im Alltag.

BC

BIER-UND SPEISEGASTHAUS
Markt-Börse

Wir bieten Ihnen ein attraktives Küchenangebot über Frühstück, wechselnde Mittagsangebote bis hin zum Bochumer Schnitzel à la carte. Wenn Sie dann noch selbst gebackenen Kuchen, gepressten Kaffee oder frisch gezapftes Moritz Fiege Bier mögen, sind wir Ihre "gute Adresse" auch für größere feierliche Anlässe.

Herzlich willkommen, Ihre Gaby Wörenkämper mit Team.

Montag bis Samstag ab 8 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr, Küche bis 22 Uhr
 Hauptstraße 190 , Telefon (0234) 6 23 64 18

Benvenuto!
Herzlich Willkommen!

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

**Pino und Marina wünschen ihrer
Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!**

Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr

Montag ist Ruhetag.
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,
so haben wir geöffnet.



Pizzeria
"La Piccola"



Willi Wachsam:

Oh, Bama!

Das ging mir ja so richtig an die Seele, als ich die Fernsehbilder nach der Ami-Wahl sah: Da lagen sich Weiß und Schwarz vor Freude weinend in den Armen. Da wiesen die Berichterstatter voller Rührung auf spontane Massenveranstaltungen hin, die dem Sieg Barak Obamas galten - dem ersten nicht weißfarbigen frei gewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Und mal ehrlich, werte Leserinnen und Leser, die sich nicht mehr zu den Jüngsten unserer Zunft zählen: Hätten wir das für möglich gehalten, als damals 1968 Pastor Martin Luther King von einem weißen Rassisten ermordet wurde, nachdem er sich sein Leben lang mit friedlichen Mitteln für die Rechte seiner schwarzen Schwestern und Brüder eingesetzt hatte - den amerikanischen Verfassungsanspruch vom gleichen Recht auf Glück aller US-Amerikaner vor Augen?

Und jetzt - 40 Jahre später - dieses Wahlergebnis! Dieser Präsident!

Einverstanden, natürlich hat Obama alle Register gezogen, die in so einem amerikanischen Wahlkampf möglich sind. Natürlich hat er ohne Ende Dollars eingesetzt für seine Kampagne - und sich dabei nicht immer der Fairness verpflichtet gefühlt. Natürlich war das mal wieder so eine richtige amerikanische Wahloper, die uns Alteuropäer oft mehr an Party und Karneval erinnert als an demokratische Wahlen, in denen es um die besseren Argu-

mente für Lösungen von gesellschaftlichen Problemen geht.

Aber hätte er das nicht getan, hätte er wohl verloren, weil die andere Seite ihn mit eben diesen typischen US-amerikanischen Merkwürdigkeiten über den Tisch gezogen hätte.

Er hat also tatsächlich ein Stück mitgebrüllt im Löwenverein!

Dennoch: Dieser Wahlsieg ist ein Zeichen! Das macht nicht nur seinen Wählerinnen und Wählern Hoffnung, das macht auch mir Hoffnung auf eine Trendwende im globalen Verbund der Menschenfreunde. Auch Millionen weiße Amerikaner wollen einen Mann zum Präsidenten, der nicht zur Bushmania der Ölfreunde aus dem militärisch-industriellen Komplex gehört, die allerdings auch weiterhin an den Strippen ziehen können, die Macht und weltweiten Einfluss ausüben.

Bleibt die bange Frage, ob es gelingt, jenen geweckten Hoffnungen auf mehr soziale Gerechtigkeit, mehr Menschenrechte, mehr Frieden in Amerika und auf der Welt konsequente Politik folgen zu lassen angesichts der mächtigen Gegner, die jetzt erst einmal ihre Wunden lecken und dann ihre Pläne schmieden werden, die erfahrene politische Niederlage in ihren Auswirkungen auf ihre globalen geostrategischen Ziele zu mildern.

Den Zugriff auf das mächtigste Militärpotential der Welt hat jetzt offiziell Obama. Und er wird nicht der naive Vollstrecker jener inner-amerikanischen "Achse der Bösen" sein, wie es George W. acht Jahre sein wollte. Dessen Politik liegt in Trümmern. Der hinterlässt Baustellen, an denen die halbe

Welt involviert ist: Kriege, Finanzkrise, Terrorismus.

"Change" - nicht nur Wechsel, nein auch Änderung meint das! Nicht nur für Amerika, auch für uns in good old Europa! Das schwebende Damoklesschwert der internationalen Finanzkrise hat auch in unseren Breitengraden das Bewusstsein für die Notwendigkeit des "Change" geweckt bzw. geschärft - Änderung des bisher von Vielen als quasi schicksalhaft empfundenen Kapitalismus als Ordnung und System wirtschaftlichen Handelns.

Auch der ist in seiner erlebten Form am Ende! Und wir stehen mitten in der Baustelle, die Füße im Schlamm. Und da kann so was wie Obamas Sieg auch hier Hoffnung machen. Wir dürfen uns nur nicht wieder einlullern lassen durch ein paar oberflächliche Operationen an der noch offenen Wunde. Unsere Demokratie muss endlich auch da Einfluss nehmen, wo sie bisher angeblich nicht nötig war, ja eher als störend von den Strippenziehern deklamiert wurde.

Willy Brandts kapitalistische Kuh, die wir angeblich gut füttern mussten, damit das Volk genügend Milch kriegt, hat ihren Milchfluss schon seit Jahrzehnten Liter für Liter reduziert - und ist selbst dabei so fett geworden, dass sie jetzt fast zusammenbricht und das durstige Völkchen unter sich begräbt.

Nehmen auch wir also Obamas Sieg als Ansporn für den notwendigen "Change" und lassen wir die Verhältnisse tanzen! Die Gelegenheit ist günstig!

Viel Glück dabei wünscht Ihr

Willi Wachsam



Hypnose die *schnelle* Soforthilfe

- Nichtraucher in nur 1 Stunde • Abnehmen ohne Diäten
- Schmerzlinderung • Angstbeseitigungen • Lebenshilfe

Hat Ihnen heute schon Jemand gesagt, dass Sie ein wertvoller Mensch sind?

Hypnosepraxis Harald K. Markus
 Paddenbett 2 44803 Bochum • Termine nur nach Vereinbarung
 kostenloses Erstgespräch vereinbaren: 0234 - 530 44 11
www.haraldmarkus.de



Malerbetrieb
Lindemann
 Wir bringen Farbe ins Leben



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
 Wohnungsrenovierung mit Full-Service
 Teppichböden • PVC • Parkett
 Historische Maltechniken
 Fassadensanierungen
 Restaurierungen
 Vollwärmeschutz

Energieberater
 im Maler- und
 Lackierhandwerk

mit Zertifikat



**Top-Qualität
 seit über 50 Jahren**

...Ihre Handwerker!

BiB

BauförderungsInitiative Bochum
 Info-Telefon 0234-3259750



Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
 Internet www.lindemann-gmbh.de • eMail info@lindemann-gmbh.de

Gärtnerei Wahlhäuser

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48



Machen Sie Ihren Garten winterfest!

**Wir übernehmen für Sie den
fachgerechten Gehölz- und Heckenschnitt.**

Auch bei einer Baumfällung oder der Baumpflege

**(incl. Abwicklung der Genehmigungsverfahren
nach Baumschutzsatzung)**

sind wir Ihnen gerne behilflich.

Rufen sie uns an für einen kostenlosen Beratungstermin!

Cuba-Hilfe aus Langendreer

Nicht zum ersten Mal berichtet die DOPO von den Aktivitäten der "Cubahilfe", einem Verein in Langendreer, der sich seit Jahren besonders um medizinische Hilfe für die Menschen der Karibikinsel engagiert.

Wir geben an dieser Stelle dem Verein die Gelegenheit der Selbstdarstellung einerseits, andererseits aber bitten wir unsere Leserinnen und Leser der aktuellen Hilfsaktion besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung zu schenken.

Bei Redaktionsschluss ging die Meldung um die Welt, dass Cuba ein drittes Mal von einem Hurrikan heimgesucht wird. Umso bedeutsamer sind die folgenden Artikel.

la vecchia trattoria

CUCINA ITALIANA - PIZZERIA - ESPRESSO & WEINBAR

**im Industrie-Museum
Brennerei Eickelberg**

Oberstraße 43, 44892 Bochum-Langendreer

Francesco Risoli

(23 Jahre Gastronom in Gelsenkirchen)

und sein Team verwöhnen Sie in unserem historischen Ambiente mit typischen italienischen Speisen und Weinen zu fairen Preisen.

Unsere Räumlichkeiten können Sie für Ihre Festlichkeiten mieten.

la vecchia trattoria hat für Sie geöffnet

**montags - sonntags ab 17:30 Uhr
dienstags Ruhetag**

Telefon 0234 976 1866 - www.gastronomia-risoli.eu



Humanitäre Cuba Hilfe e.V

Humanitäre Projekte und Medizinische Hilfslieferungen

Derzeitige Schwerpunkte Cuba und Mali

Vereinsregister BO Nr.2937 Mildtätigkeit Steuer Nr. 306/5794/0746 FA-BO
www.hch-ev.de



Wir über uns

Bochum im Oktober 2008

Vorsitzender:	Dr. med. Herbert Querfurt (Mali)	0201/472410 querfurt@t-online.de
Stellvertreter:	Dr. med. Klaus U. Piel (Cuba) Bernd Kiefaber Heiner Behrmann (Logistik)	0234/4388832 dr.piel@t-online.de 0231/656902 02330/974820
Schatzmeister	Ulrich Boecker	0234/534776
Schriftführer:	Uli Seifert	0234/3211520
Konto	BLZ 44050199 Sparkasse	Kto.Nr.91016036 Dortmund

Nach dem Zusammenbruch der sozialistischen Staaten Mittel- und Osteuropas kam es auch in Cuba in den 1990er Jahren zu einer erheblichen Wirtschafts- und Versorgungskrise, die sich tief in den medizinischen Bereich hinein auswirkte. Bei Besuchen vor Ort wurde rasch klar, dass die bisherigen individuellen Hilfslieferungen nur ein Tropfen auf dem berühmten heißen Stein waren, dass der Mangel an medizinischen Geräten, Medikamenten und anderen humanitären Hilfsgütern immens war. Viele Patienten mussten nicht zuletzt auch wegen der bis heute anhaltenden inhumanen und völkerrechtswidrigen Blockade der USA unnötig leiden, eine wieder zunehmende Zahl an Kranken starb mangels Behandlungsmöglichkeiten an Infektionen, an Herz-Kreislaufkrankungen, an Asthma, an heilbaren Krebserkrankungen etc. Besonders Kinder, Schwangere und ältere Menschen waren betroffen. Aus diesem Grunde beschlossen Ärzte aus Bochum und Nachbarstädten zusammen mit anderen Bürgern aus ganz verschiedenen Berufen **im Dezember 1995 die Gründung des Vereines "Humanitäre Cuba Hilfe – HCH e. V"**, der satzungsgemäß rein humanitäre Ziele verfolgt.

UNSERE PROJEKTE UND BILANZEN

Durch unermüdlichen Einsatz der über 100 Vereinsmitglieder und vieler HCH-Freunde gelang es in bisher 92 großen Überseecontainern erhebliche Mengen an medizinischen Bedarfsgütern nach Cuba zu bringen. 92 Container haben eine Länge von ca. 1100 Metern! Unter den Spenden waren eine große Zahl von Röntgengeräten, EKG-, EEG-, Lungenfunktions-, Narkose-, Beatmungs- und Sauerstoffgeräte, Inkubatoren für Frühgeburten, ca. 1000 Krankenhausbetten, Matratzen und Nachttischchen, Op-Tische, Endoskope, mehr als 80 Dialysegeräte mit umfangreichem Zubehör, darunter 3 große Wasseraufbereitungsanlagen, mehr als 20 Ultraschallgeräte, umfangreiches chirurgisches OP-Bestück, OP-Einrichtungen, darunter 2 komplette minimal-invasive OP-Einheiten, Laborgeräte, die

verschiedensten medizinischen Verbrauchsartikel, Sterilisatoren, ca. 600 Rollstühle, 1000 Klostühle, knapp 1800 Rollatoren, 3000 Gehstützen, mehr als 400.000 Brillen, viele Hörgeräte, 2 große Edelstahlgroßküchen und zuletzt die Mensaküche der Uni Bochum im 1-2004; ferner PKWs, Kranken-, Rettungswagen und Minibusse, Schuhe, Haushaltsartikel, Seife, Zahnpasta, Schreibmaschinen, Bürobedarf jeder Art, auch Papier, Kulis, zahlreiche Computeranlagen, Tonnen von Textilien, OP- und Bettwäsche, Körperpflege- und Reinigungsmittel, etc., etc. Daneben wurden durch gezielte Geldspenden vor Ort ein Schulungszentrum für behinderte Kinder und eine Begegnungs- und Schulungsstätte für Schwerhörige und Taube in Eigenleistung durch die Betroffenen, Eltern und Betreuer selbst wieder hergestellt und ein Waisenhaus renoviert. Bisher realisierten wir mit Hilfe des Entwicklungshilfeministeriums (BMZ) zwei, mit der Stadt Bochum, der Stadt Dortmund und mit dem Land NRW je drei, mit der deutschen Botschaft in Havana zwei und mit der GTZ sieben Cuba-Projekte, meist mit 25 %iger Eigenbeteiligung. Unser letztes Projekt mit dem BMZ war ein umfangreiches gynäk. geburtshilfliches Projekt mit einer Projektsumme von über 100.000 Euro. Mit Hilfe des Landes NRW errichteten wir eine komplette Rehaabteilung in der Kinderklinik in Holguin (30.000 Euro) sowie eine komplette Beschäftigungstherapie in Pinar del Rio und rüsteten das Hygieneinstitut und Umweltamt in Holguin auf. Mit zusätzlicher Hilfe der Deutschen Botschaft in Havana führten wir den Bau und die Einrichtung einer Diabetes-Schwerpunkt-Poliklinik in Cardenas nach internationalem Standard durch sowie die Ausrüstung einer Endoskopie in Pinar del Rio für die Darmkrebsfrüherkennung. In 2003 begannen wir zusammen mit der Welt-Diabetes-Stiftung und der spanischen Stiftung "Fundación para la Diabetes" mit der Erweiterung und Verstärkung des landesweiten Netzes von Zentren zur Betreuung und Schulung von

Personen mit Diabetes mit einer Projektsomme von über 300.000 €. Das Projekt ist inzwischen abgeschlossen.

Weitere Projekte siehe homepage www.cubahilfe.de.

Und noch eine cubanische Besonderheit: Personal für all diese Projekte hat die Insel mehr als genug. Denn Cuba hat einen großen Reichtum an „Humankapital“.

WARUM GERADE CUBA ?

In der Gründungsphase der HCH durchlief Cuba nach Wegfall der sozialistischen Handelspartner wie oben schon kurz beschrieben eine schwere Versorgungskrise auch im medizinischen Sektor. Hier Menschen in Not zu helfen und ihre manchmal verzweifelten Helfer nicht allein zu lassen, war für uns oberstes Gebot. Ideologische Aspekte stehen bei uns weder in der Satzung noch sind sie Teil unseres Selbstverständnisses. Dass man bei dieser Arbeit zwangsläufig auf viele Ungerechtigkeiten und Problemzonen im Verhältnis der reichen Industrieländer zu den sogenannten Dritte-Welt-Staaten stößt und dies den eigenen politischen Standort durchaus beeinflussen kann, soll hierbei nicht unerwähnt bleiben.

Inzwischen geht es Cuba besser, auch wenn man noch nicht die Versorgungslage der 80er Jahre erreicht hat. Derzeit sind 25.000 cubanische Ärzte, viele Lehrer und Ingenieure weltweit in humanitären Missionen tätig, v. a. in Süd- und Mittelamerika, aber auch in Asien und Afrika. In den Erdbebengebieten Pakistans stellte Cuba 2006 mit über 2.000 Ärzten und über 30 Lazaretten mit Abstand das größte ausländische Hilfskontingent. Über 20.000 junge Menschen aus armen Ländern studieren derzeit überwiegend kostenlos auf Cuba, mehr als 10.000 besuchen die internationale Medizinhochschule in Havana, 1300 machten im letzten Jahr dort ihren Abschluss und kehrten in ihre Heimatländer zurück, wo sie dringend gebraucht werden. Mehr als 100.000 armen Lateinamerikanern wurden in den letzten Jahren bereits durch kostenlose Augenoperationen (v. a. grauer Star) das Sehvermögen zurückgegeben. Für die Menschen auf Cuba bedeutet diese humanitäre politische Haltung Opfer zu bringen und eine langsamere wirtschaftliche Erholung und manchen Mangel in Kauf zu nehmen. **Durch unsere Tätigkeit können wir dieser Insel und ihren Menschen in einer immer noch schwierigen wirtschaftlichen Phase helfen und ihnen einen kleinen Teil der Solidarität und Hilfe zurückgeben, die sie in viel umfangreicherer Form seit mehr als 45 Jahren durch den Einsatz eigener wichtiger Ressourcen weniger entwickelten Ländern und Menschen in Not zur Verfügung stellten und immer noch stellen**

WAS WIRD IN CUBA GEBRAUCHT ?

Nach wie vor fehlt es an vielen Dingen. Selbstverständlich sollten die Spenden in gutem Zustand und funktionsfähig sein. Im Folgenden eine Liste mit Gütern, die besonders dringend in Cuba gebraucht werden: **1. Für die medizinische Versorgung v. a. medizinische Geräte und sonstige medizinische Artikel**, z.B. Verbandsmaterial, medizinische und zahnmedizinische Instrumente, Reinigungs- und Hygieneartikel, Seife, Bettwäsche, Handtücher, Binden, Brillen, Gehstützen, Gehhilfen, Rollstühle, Klostühle, Handschuhe, Verband- und Nahtmaterial, Pflaster, Körperpflegemittel, etc. etc. --- --Arztpraxis- und Krankenhausausrüstung einschließlich

Matratzen, Pflege- oder Krankenhausbetten, fast alle medizinischen Geräte (auf Anfrage).

2. Schul -und Bürobedarf: Papier, Fax-Kopierpapier, Hefte, Blei- und Buntstifte, Kugelschreiber, Ordner, **Computer, ab Pentium 3**, aber auch Tafelkreide, Musikinstrumente...

3. Arbeitsmittel: Arbeitskleidung, Arbeitshandschuhe, Arbeitsschuhe, Schutzhelme, Werkzeuge und Verbrauchsmittel aller Art.

4. Intakte Fahrräder, Fahrradersatzteile aller Art, Flickzeug und neue Autoreifen, v.a. 165/713 und 175/13,

5. Sommerkleidung für Kinder und Erwachsene, Schuhe, Handtücher, Bettbezüge

Sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie Fragen hierzu haben.

WARUM JETZT AUCH MALI ?

Cuba geht es in vielen Bereichen besser. Cuba leistet selbst in den Brennpunkten der 3. Welt eine umfassende und beeindruckende Entwicklungshilfe - s.o. All das und die Bitte der Cubaner in schwierigen Zeiten (intensivierte US Blockade, politische Kampagnen etc.) um mehr politische als um praktische medizinische Solidarität lassen die Humanitäre Cubahilfe über neue Ziele, einen neuen Aufbruch nachdenken. Der Verein mit seinen über 100 Mitgliedern und vielen Unterstützern, mit seinen ausgezeichneten logistischen Strukturen und nicht nur medizinischem Sachverstand hat sich in Mali umgeschaut. Herbert Quertur war vor Ort und betreut diesen Projektbereich schwerpunktmäßig (mehr Infos unter www.cubahilfe.de). Medizinische Hilfsmittel gingen bereits via Flieger und in einem ersten 40-Fuß-Container auf die Reise (u. a. mit 26 Betten, Matratzen und Nachttischen, 4 Ultraschallgeräten, Op-Saugpumpen, Wehenschreiber, chirurgischen Instrumenten und basismmedizinischen Gerätschaften, 2 Beatmungsgeräten, 1 Mikroskop, 1 Untersuchungslampe, 3 Wandtafeln, Fahrrädern, Gehhilfen, Bürobedarf).

Die Cubaner waren schon da gewesen in verschiedenen Ländern des Kontinents, wo sie z.B. im angolanischen Befreiungskrieg durch ihren erfolgreichen militärischen Einsatz dazu beitrugen, dem Land die Unabhängigkeit zu bringen, Nelson Mandela die Freiheit und Afrika ein Ende der Apartheid. Sie haben das Land nicht ausgeplündert, nicht kolonialisiert und keine Statthalter ernannt. Sie sind abgezogen nur mit ihren ca. 3000 Toten im Gepäck. Die Zeiten haben sich in vielen Aspekten geändert. Cuba ist schon lange nur noch humanitär weltweit unterwegs - und zwar erheblich. In den Erdbebengebieten Pakistans z.B. stellte Cuba 2006 mit über 2.000 Ärzten und über 30 Lazaretten mit Abstand das größte Hilfskontingent so auch durch kontinuierliche medizinische Unterstützung und Hilfe im Bildungsbereich (v.a. Alphabetisierungsprogramme). Aus einem bestimmten Blickwinkel kann man sagen, dass wir wieder auf cubanischen Spuren wandeln, denn auch in Mali sind sie, allein im medizinischen Bereich arbeiten über 100 Cubaner.

Leider haben die Jahrhunderthurrikans dieses Jahres Ike und Gustavo unglaubliche Schäden von geschätzt 5-10 Milliarden € hervorgerufen und Cuba wieder um Jahre zurückgeworfen. Deshalb bitten wir wieder vermehrt und eindringlicher um Eure Unterstützung, v.a. auch um Geldspenden .

Ihr/Euer Klaus Piel

Spendenaufruf der HCH für Cuba

Liebe FreundInnen!

Seit unserem letzten Spendenaufruf für eine Unterstützung Cubas nach den Hurricans sind bis heute 7.375 € an Spendengeldern eingegangen. Allen Spendern auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Wir hoffen, Ihr habt Eure Adresse auf der Überweisung vermerkt, sonst könnte die Zustellung von Spendenbescheinigungen schwierig werden. 7375 € sind in der kurzen Zeit schon eine Menge, aber wir brauchen ganz dringend noch deutlich mehr, um einigermaßen sinnvoll und spürbar helfen zu können. Deshalb noch einmal ein Appell an alle, ihre finanziellen Möglichkeiten vor dem Hintergrund des existentiellen Schlages, der Cuba getroffen hat, zu prüfen. Cuba hat immer von dem Wenigen, was es besitzt, großzügig und solidarisch abgegeben, während die Tendenz der Menschen in den reichen Ländern die ist, das abzugeben, was eh über ist und nicht wirklich wehtut. Für eine Soforthilfe für die

Provinzen Holguin und Pinar benötigen wir zunächst je 5000 € (Geldüberweisung/-übergabe in Kürze). 10.000-15.000 € sind mindestens nötig für zwei 40-Fuß-Hilfscontainer, die aber einigen Vorlauf benötigen. Die Frachtkosten betragen ca. 6000 €, der evtl. Kauf zweier Gebrauchtcontainer 2.800€ - sie können gerade jetzt in Cuba gut gebraucht werden - plus Mittel für den Zukauf von notwendigen Materialien zu den vorhandenen und den noch zu sammelnden Spenden. Das Lager ist derzeit ja fast leer nach Versendung von 3 Containern nach Holguin-Mayari im August. Natürlich könnten wir auch ein Mehrfaches dieser Summe absolut sinnvoll einsetzen. Die Kraft und Professionalität haben wir nach 13 Jahren praktischer Cubasolidarität v.a. auf dem medizinischen Sektor. Auf jeden Fall benötigen wir aber dringend weiterhin Eure Unterstützung. Falls Ihr Kontakte zur Justiz habt, versucht doch bitte die HCH als Empfänger von Bußgeldzahlungen ins Ge-

spräch zu bringen. Das geht angesichts der Katastrophe, die Cuba getroffen hat, jetzt sicherlich leichter. Wir sind bundesweit als Empfänger solcher Zahlungen angemeldet. Spenden für die HCH sind steuerlich abzugsfähig. Spendenquittungen werden umgehend erstellt und zugesandt. Und bitte, vergesst nicht, Eure vollständige Adresse auf der Überweisung.

Euer Klaus Piel

Die Humanitäre Cubahilfe bittet erneut um Spenden, um den Menschen in den Hurrikane-Gebieten, speziell in Pinar und Holguin, zu helfen. Wir sind in wenigen Wochen vor Ort, auch um weitere Hilfsmaßnahmen mit den cubanischen Freunden zu besprechen.

HCH-Spendenkonto:

Sparkasse Dortmund,
BLZ44050199,
Kto.Nr.91016036
Stichwort Hurrikan,
Ike oder Gustavo,
Humanitäre Cubahilfe e.V.
"HCH", Unterstr.7, 44892 Bochum

Grontzki & Rettberg

Tischlerei

Coloniastraße 15
44892 Bochum

Fon: 0234 - 59 32 05
Fax: 0234 - 95 07 58 4

Innenausbau · Fenster & Türen · Reparaturarbeiten

Das
studio-team-bochum
von der Fotobox

*Bei dem ersten Eindruck
hat man keine zweite Chance!*



Sofort
zum Mitnehmen!

*Bewerbungsbilder und Passfotos
sofort zum mitnehmen.*

Bo-Ruhrpark 0234/235272
Markstr. 416 0234/475999 (Bo-Weitmar)
Grabenstr. 4 0234/9620242 (Bo-Zentrum)
Hohe Eiche 12 0234/289366 (Bo-Langendreer)

4x in Bochum

fotobox

Habana, 13. September 2008

Liebe FreundInnen,

Es war ein schwerer Monat auf der schönen Karibikinsel Cuba - einer der schwersten in seiner Geschichte. Die Wetterkarte glich zeitweise einer Warteschlange, nur standen da keine KundInnen, sondern Wirbelstürme. Gleich 4 suchten das Land in einem Monat heim, 2 brachten vor allem willkommenes Wasser, weil das Land bekanntlich bestens auf derartige Naturkatastrophen vorbereitet ist. Aber sowohl der Hurricane Gustav als auch eine Woche später Ike waren fatal für das Land, vergleichbar mit einem Krieg, wie Fidel Castro in seinen Botschaften an die Bevölkerung betonte. Keine Ecke wurde ausgespart, alle Orte sind in irgendeiner Form - mehr oder minder schlimm - betroffen. Gustav brach Windrekorde (das Messgerät fiel bei 340 km/h auseinander) und Ike durchquerte das Land auf über 1000 km von Osten nach Westen und brachte zusätzlich zu Stürmen von über 200 km/h noch anhaltende heftige Regenfälle mit sich, teilweise über 600 mm fielen in 48-72 Stunden - schwere Überschwemmungen waren sozusagen das Tüpfelchen auf dem i des klimatischen Supergaus für die Insel.

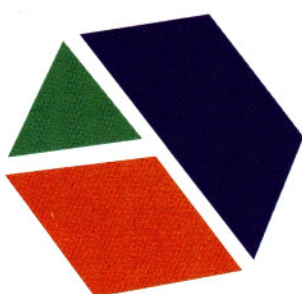
Kein Wunder ist es aber, dass es nur 7 Tote zu beklagen gab - davon mehrere, weil sie die Anweisungen der Behörden missachtet hatten, ihre Häuser zu verlassen (und dazu nicht gezwungen werden können) - denn die Behörden evakuierten rund 2.5 Millionen Menschen, fast ein Viertel der Bevölkerung, und niemand von ihnen hatte Hunger, Durst oder mangelhafte medizinische Versorgung. Alle Medien informierten permanent und detailliert, Lautsprecherwagen fuhren durch die Straßen, die Leute wissen, was zu tun ist.

Weil es kaum Opfer gab und dieselben Wirbelstürme dann eben auf die USA zusteuerten (und dort weniger Schaden anrichteten, aber ein Mehrfaches an Opfer forderten), sind deren verheerende Auswirkungen in Cuba in den Medien kaum ein Thema. Die internationale Hilfe kommt vor allem aus Venezuela und Ländern wie Brasi-

Inh. Piepenstock, Bernd-Michael

Alte Bahnhofstr. 24
44892 Bochum
Tel. 0234 / 29 19 29
Fax 0234 / 29 01 12

**Das Geschäft mit Reisen-Lotto-Toto-
Tabakwaren-Zeitschriften
&
Geschenkartikel**



GRAF REISEN

lien, Ecuador und Russland. Zwei spanische Flugzeuge waren das Bemerkenswerteste aus Europa - kein anderes Land hat bislang mehr beigesteuert, als ein Einfamilienhaus oder eine Bushaltestelle in Europa kosten würde (anzumerken ist dazu, dass Cuba außer von Belgien und Spanien wegen politischer Differenzen keine Mittel aus der EU akzeptiert). Dafür hat das mausarme Osttimor - auch als Dank für die cubanische Gesundheitsbrigade im Land und die Ausbildung von hunderten StudentInnen aus diesem jungen Pazifikstaat - spontan 500.000 Dollar zur Verfügung gestellt.

Die USA wollten trotz UNO-Präsenz ein eigenes Evaluationsteam als Vorbedingung für humanitäre Hilfe entsenden - eine Klausel, um dieses formelle Angebot im Vorhinein zum Scheitern zu verurteilen. Cuba fordert stattdessen die Möglichkeit in den USA Käufe tätigen zu können und dass die Beschränkungen für Familienüberweisungen und Reisen für Cuba-NordamerikanerInnen ausgesetzt werden sollten.

Tropische Wirbelstürme haben Cuba und die ganze Region schon

immer betroffen, aber in diesem Jahrtausend haben sie sowohl an Anzahl als auch an Intensität zugenommen. Diese Länder haben zwar nur wenig zum Klimawandel beigetragen, kriegen aber einen immensen Teil der Kosten aufgebürdet. Wie sollen wir und die anderen kleinen und armen Länder wirbelsturmsichere Häuser für alle Familien bauen, wie unsere Wirtschaft auf das anscheinend Unvermeidbare einstellen, fragte sich Fidel Castro in einer seiner Botschaften.

Das Land ist schwer getroffen, das genaue Ausmaß der Schäden noch nicht abzusehen. Rund 320.000 Häuser sind beschädigt oder zerstört und somit steht jedeR achte CubanerIn vor ernsthaften Wohnungsproblemen (zusätzlich zur chronischen Wohnungsnot). Diese Zahl entspricht den in 5-6 Jahren erstellten Häusern und Wohnungen im ganzen Land. Dazu kommen Fabriken (das Dach der größten Zuckermühle des Landes zum Beispiel existiert nicht mehr), Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen mit Zubehör, Regierungs- und Verwaltungsgebäude, Warenlager,

Strom- und Telefonleitungen, etc. etc. Die schwerwiegendsten Schäden konzentrieren sich auf die Isla de la Juventud und die Provinzen Pinar del Río im Westen und Camagüey, Las Tunas, Holguin und Guantánamo im Osten. Die anderen 9 Provinzen - darunter die Hauptstadt Habana und Matanzas mit dem Tourismuszentrum Varadero - können die Probleme wohl aus eigenen Kräften überwinden, aber die wirtschaftlichen Ausfälle wegen Evakuierungen, Produktionsunterbrechungen und Schäden in der Landwirtschaft und Infrastruktur sind auch hier erheblich.

Ein Landwirtschaftsvizeminister sprach von 700.000 Tonnen Nahrungsmittel, die verloren gingen oder an Wert einbüßten (umgestürzte Bananenstauden mit unreifen Früchten und minderwertige Knollenfrüchte für Tierfutter, etc.) - das entspricht rund 60 kg Nahrungsmittel pro Person im Land. Dabei war das Land gerade dabei die landwirtschaftliche Produktion anzukurbeln, um die teuren Nahrungsmittelimporte zu reduzieren, die das Land bei gleichbleibendem Volumen rund 800

Hobby- und Basteltreff

Schul- & Schreibwaren, Bastelbedarf

**Alte Bahnhofstraße 121
44892 Bochum-Langendreer**

Fon / Fax 0234 29 63 20

**H. Lüno
berät Sie gern!**

Laufend Bastelkurse: Schmuck, beleuchtete Kugeln,
Tannenbäume, Sterne, Lampen

Bastelmaterial für die Adventszeit

Große Auswahl an Perlen und Schmuckzubehör

Öffnungszeiten

montags bis freitags: 7:30 bis 13:00 und 15:00 bis 18:00 Uhr

samstags: 9:00 bis 13 Uhr

Mio. Euros mehr kosten würden als im Vorjahr. Wichtig, aber dennoch kein Trost, dass keine Bauernfamilie ihren Boden verlieren wird, weil sie den Kredit nicht zurückbezahlen kann.

Die Elektrizitätsversorgung brach während mehrerer Tage zusammen und hat sich ausschließlich in den weniger betroffenen Gegenden weitgehend normalisiert. Wäre nicht die dezentrale Stromerzeugung mit Generatoren, die seit Jahren vorangetrieben wurde, sähe es diesbezüglich noch viel schlimmer aus. Die Wiederherstellung des Fernsprechnetzes wird auf einen Monat veranschlagt. Die wichtigste Einnahmequelle des Landes, die Nickelminen und -fabriken, steht momentan still, wichtige Tourismuseinrichtungen wurden beschädigt und die letzte Tabakernte schwer beeinträchtigt, da der Großteil der Trocknungshäuser zerstört wurde. Es liegen noch keine abschließenden Schätzungen vor, aber es ist davon auszugehen, dass die beiden Wirbelstürme in einer Woche 50% oder

mehr des Bruttoinlandsproduktes eines Jahres vernichtet haben, was rund 6 Milliarden Euros entsprechen würde. Es handelt sich wohl um die schlimmste Naturkatastrophe in der Geschichte des Landes, auch wenn der Hurricane Flora 1963 viel mehr Todesopfer verursachte.

Die Kleinstadt Jesus Menendez in der Provinz Las Tunas habe ich kurz vor Ike besucht und deren schmucke Holzhäuser bestaunt - heute sind 90% der über 50.000 EinwohnerInnen dieser Komune ohne Obdach und auch der Bürgermeister dürfte sein Büro in einem Holzhaus verloren haben, genauso wie Carlos, ein innovativer Kleinbauer, der zu recht stolz war auf zehntausende von Fruchtbaumsetzlingen.

Kaum waren Wind und Regen vorüber, machten sich die Leute ans Aufräumen. Hohe Funktionäre besuchen jedes Dorf, reden mit den Leuten, machen Mut, erklären die schwierige Lage. Niemand wird vergessen, sagen sie, aber die Situation ist sehr ernst und es wird seine Zeit dauern. Tausende

Soldaten sind im Einsatz und nirgendwo sind Hilfslieferungen ausgeblieben. Im Gegensatz zu klassischen Bildern aus Krisengebieten sind kaum Tränen zu sehen, kaum Verzweiflung. Die Leute wissen, dass sie Unterstützung erhalten werden, an vielen Orten weniger als 24 Stunden nach der Krisensituation - Dachbleche werden nach zuvor erstellten Listen direkt an die betroffenen Familien verteilt.

Die Menschen sind sehr solidarisch (rund 80% der Evakuierten kamen bei NachbarInnen, Familienangehörigen und FreundInnen unter) und halten zusammen. Aber die Gesichter sind ernst, die Leute wissen, dass viel - zu viel - verloren ging und schwere Zeiten bevorstehen.

Besorgte Gesichter auch in der Kantine, wo ich mittagesse. Die ewigen Sticheleien und Lachsallen bleiben aus, die Erinnerungen an die Spezialperiode der 90er Jahre nach dem Zusammenbruch des Ostblocks, als das Land in zwei Jahren 80% seines Außenhandels und ein Drittel seines Bruttoinlandsproduktes einbüßte,

Kaiserstrasse (heute Alte Bahnhofsstrasse)
Wilhelmshöhe

Der Kaiser hat in Langendreer viele Spuren hinterlassen
... jetzt auch in Ihrem Glas?!



Langendreerer Kaiser-Tropfen

der herzhaften Kräuter
Eine Exklusivmarke von Vinaglobo

PROBIEREN SIE AUCH: Alt Bochumer Kräuterlikör

VINAGLOBO Weine aus aller Welt
Langendreerstr. 26
44892 Bochum

Tel. 0234/ 324 59 86 | FAX 324 59 91

Geöffnet:

Di – Do 14.00 – 19.00 Uhr

Fr 11.00 – 19.00 Uhr

Sa 11.00 – 16.00 Uhr

E-Mail: info@vinaglobo.de | www.vinaglobo.de



sind wach. Gleichzeitig packen die Leute zu, säubern ihre Quartiere - Millionen nahmen an einem freiwilligen Arbeitswochenende im ganzen Land teil. In meiner Gruppe verfrachteten wir notgeschnittenen Mais im Süden von La Habana, der zu Viehfutter verarbeitet wird. Dort wird allerorts gepflügt, der Großteil der zerstörten Bananenplantagen ist bereits gesäubert, frische Blätter sprießen aus den kleinen Pflanzen, ein Symbol der Hoffnung, dass dieses Cuba, das dank seiner Leute schon derart viele Krisen überstanden hat, es auch diesmal schaffen wird.

Mit herzlichen Grüßen
aus La Habana, Beat

Preisverleihung beim Weihnachtsmarkt:

DOPO-Quiz zur EM 2008

Herzlichen Glückwunsch an unsere Preisträger Sascha Degener und eine nette Dame vom Alten Bahnhof, deren uns zugeschickter Lösungsspruch auf der elektronischen Datenbahn verloren ging, die aber natürlich auch ihren Preis erhält - und zwar am Samstag, den 6. Dezember, am Stand der Dorfpostille auf dem Weihnachtsmarkt im Dorf.

Und der Lösungsspruch lautete: "Elf Freunde müsst ihr sein" - übrigens der Titel eines Fußballbuchs vom sagenhaften Sportreporter Sammy Drechsel (you remember?) aus den 50er, 60er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Die beiden Preisträger sollten sich mit uns zu einem Termin am 6. Dezember verabreden, damit die Preisverleihung auch ihren würdigen Rahmen erhält und nicht so sachlich-nebenbei abläuft. Also, bitte melden über redaktion@dopo-online.de am besten mit Tel.Nr..

Energiesparbirnen - ja oder nein?

Fakten, Fakten, Fakten

Spätestens jetzt, seit die Strompreise in ungeahnte Dimensionen ansteigen, schrauben umweltbewusste Ottonormalverbraucher Energiesparbirnen in möglichst alle Lampen des eigenen Haushalts ein. Immerhin vertickt jeder Discounter diese Energiesparer mittlerweile und mit dem Beitrag zur Umwelt erhoffen wir uns gleichzeitig einen noch größeren Beitrag für unseren Geldbeutel. Wenn da nicht die Skeptiker wären. Was ist dran an den Gerüchten, diese Energiesparbirnen seien viel zu teuer in der Anschaffung, gäben nur Schummer-Licht ab und seien wegen des verursachten "Elektrosogs" gefährlich für die Gesundheit?

Zwar ist es als Mitglied der Informationsgesellschaft ein leichtes, sich über Kompaktleuchtstofflampen, wie diese sparsamen Birnen auch heißen, zu informieren, doch haben diese Massen an Werbung, Erfahrungsberichten und (wissenschaftlichen) Testergebnissen eines gemeinsam: Sie sind sich uneins.

Unbestritten ist indes, dass Energiesparlampen den herkömmlichen Glühbirnen gegenüber bis zu 80% Energie einsparen. Diese hohe Energieausbeute lässt sich darauf zurückführen, dass bei den Energiesparbirnen der Großteil der erzeugten Energie tatsächlich in Licht umgewandelt wird, während herkömmliche Glühbirnen einen Großteil ihrer Energie in Wärme verpuffen lassen. Das Prinzip der Kompaktleuchtstofflampen beruht auf den altbekannten Leuchtstoffröhren. Der wesentliche Unterschied liegt in dem im Sockel der Birne eingebauten elektronischen Vorschaltgerät. Mit Hilfe dieses Vorschaltgerätes wird die normale

Netzspannung von rund 50 Hz auf eine interne Betriebsspannung von 30 bis 50 kHz umgewandelt. Diese hohe Frequenz ist so schnell, dass sie vom menschlichen Auge nicht als Flackern oder Flimmern wahrgenommen wird, wie wir es noch von den guten alten Leuchtstoffröhren kennen. Auf Grund dieser elektronischen Vorschaltgeräte sind die Birnen auch schaltfest. Im Vergleich zu älteren Modellen, denen noch eine kurze Lebensdauer wegen zu häufigem An- und Ausschalten nachgesagt wurde, sollen die modernen integrierten Hochfrequenzwandler hiervoor einen Schutz bieten. Einige der von Stiftung Warentest getesteten Birnen zeigten im Bezug auf Schaltfestigkeit allerdings deutliche Defizite.

Ein weiteres immer wieder angeführtes Argument der Skeptiker ist die Behauptung, Energiesparbirnen gäben ja nur "Funzel-Licht" ab. Hierbei handelt es sich jedoch um ein Problem der Lichtausbeute beziehungsweise der Beleuchtungsstärke der einzelnen Birnen. Um diese herauszufinden, müssen sich die Kunden an den Angaben der Hersteller orientieren. Doch dabei kann einen schon der Verdacht beschleichen, dass der Verbraucher hier mit Vorsatz in die Irre geführt wird. Denn mal ganz ehrlich, wer kennt schon den Unterschied zwischen Lumen (lm) und Lux (lx)? Und außerdem sollen dann diese Werte auch noch im Vergleich zu Lichtfarbe und zu Strahlungslei-



ihr friseur

Claudia Carow

Alte Bahnhofstraße 3
44892 Bochum
Telefon (02 34) 28 67 04

*Wir freuen uns
auf Ihren nächsten Besuch!*

stung (W) gebracht werden können, von denen Otto Normalverbraucher seit der 9. oder 10. Klasse nichts mehr gehört hat. Hier mal ein grober Einblick in den Dschungel der physikalischen Größen:

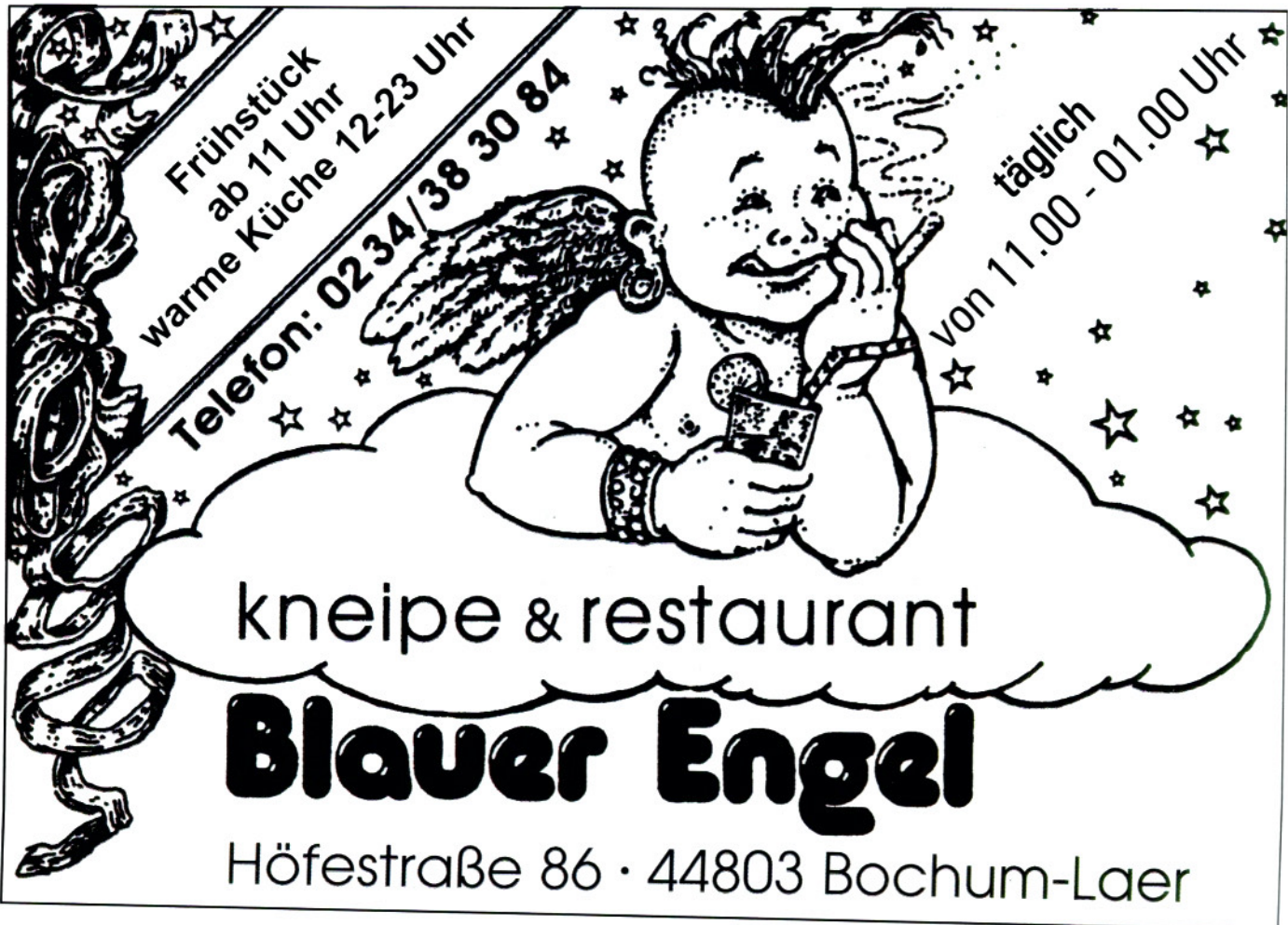
Lumen bezeichnet die photometrische Maßeinheit des Lichtstroms, den eine Lichtquelle ausstrahlt. Die Angaben in Lumen (lm) werden oft mit der Strahlungsleistung, die wir als Watt (W) kennen, verglichen. Eine Energiesparbirne mit 11 W kann einen Lichtstrom von 530 lm oder von 600 lm haben, ganz nach ihrer Lichtausbeute. Je höher die Lumen-Angabe,

desto heller strahlt die Birne. Lux (lx) wiederum ist die Einheit für die Beleuchtungsstärke, also die "Helligkeit", die sich aus dem Lumen errechnen lässt: $1 \text{ lx} = 1 \text{ lm/m}^2$, aber das nur am Rande. Auch hier gilt, je größer die Beleuchtungsstärke, desto heller ist das Zimmer. Demzufolge bietet sich beim Kauf ein Blick auf den Sockel der Energiesparlampe an.

Sehr klein gedruckt - also nehmen Sie Ihre Lesebrille bitte mit - finden sich neben den Angaben zur Strahlungsleistung in Watt auch die Angabe zum Lichtstrom in Lumen. Je höher hier die Angabe, desto heller ist das Licht nachher in Ihrem Wohnzimmer. Wie oben bereits angedeutet, können 11 W-Birnen einen Lichtstrom von 530 bis 700 lm leisten. Auch bei den 7 W-Birnen, die unsere 30 W-Glühbirne ersetzen soll, gibt es Kompaktleuchtstofflampen mit 250 lm aber auch hellere mit 400 lm. Der Blick lohnt sich also, falls die Birne einen bestimmten Zweck erfüllen soll.

Um die Verbraucher dann allerdings vollends zu verwirren, geben manche Hersteller auch die Lichtfarbe an, die wiederum in Farbtemperatur, also in Kelvin (K), gemessen wird. Diese Angaben haben allerdings nichts mit der Helligkeit der Birne zu tun. Die Lichtfarbe ist die spektrale Zusammensetzung des Lichts, das von einer Lichtquelle ausgesendet

wird. Normales Tageslicht hat um die 5600 bis 7000 K, eine reguläre Glühbirne gerade mal 2200 K und eine weiße Leuchtstoffröhre etwa 4000 K. Bei einigen Anbietern findet sich die Angaben der Farbtemperatur auch nur in verschiedenen Weiß-Abstufungen: "warm-weiß" bezeichnet alles kleiner als 3300 K, "neutral-weiß" zwischen 3300 und 5300 K und "tageslicht-weiß" Werte über 5300 K. Eine Energiesparbirne mit 2600 K vermittelt demnach eine gemütliche Atmosphäre fürs Wohnzimmer, wohingegen 5000 K eine sachliche Stimmung erzeugt und deshalb für Büro- oder Geschäftsräumen geeignet ist. Als Bio-Light werden Energiesparbirnen mit 6000 K verkauft, die zudem mit mehr als 1000 lm leuchten. Dieses Licht ist mit Tageslicht vergleichbar und wird auch für therapeutische Zwecke bei Winterdepressionen eingesetzt. Die Angaben in Kelvin werden bei einigen Energiesparbirnen auch in "Kurzform", z.B. mit 827 (2700 K) auf der Birnenfassung angegeben. Mit 827 soll der interessierte Kunde erfahren,



Frühstück
ab 11 Uhr
warme Küche 12-23 Uhr

Telefon: 0234/38 30 84

täglich
von 11.00 - 01.00 Uhr

kneipe & restaurant
Blauer Engel
Höfestraße 86 · 44803 Bochum-Laer

dass es sich um eine Birne handelt, die 2700 K (sagt die 27 in 827) hat und somit sehr kuscheliges, gemütliches Licht von sich gibt. Benötigt Herr Normalverbraucher eine Birne für die Geschäftsräume, sollte er nach der Angabe 865 auf dem Sockel suchen. Durch diese Bezeichnung weiß er, dass die Birne mit 6500 K kaltes Tageslicht erzeugt. Große Firmen bieten auch einige Zwischenstufen an. So finden sich neben Energiesparlampen mit dem Aufdruck 835 (also 3500 K), die laut Anbieter schlicht weißes Licht abgeben, ebenso Lampen mit 840 (also 4000 K), die einen Raum in kalt-weißem Licht ausleuchten.

Bei den oben angeführten Beispielen steht die Hunderter-Angabe 8 für den Farbwiedergabe-Index von 80 bis 89 (max. 100). Der Farbwiedergabe-Index gibt an, wie "echt" Farben in diesem Licht wiedergegeben werden. Demzufolge entsprechen Birnen mit der Angabe 965 fast dem natürlichen Tageslicht (6500 K) mitsamt seiner nahezu natürlichen Farbwie-

dergabe (Farbwiedergabe-Index 90 bis 99). Ob nun mit 865er oder 965er Lampen beleuchtet wird, kann daher bei Stoffen oder Tapeten tatsächlich einen Unterschied machen. Bei all diesen unterschiedlichen Angaben von Lumen, Watt, Kelvin und Farbwiedergabe-Index wird offensichtlich, dass es sich doch lohnt, vor dem Einkauf nochmals über den Zweck und die Räume, die es auszuleuchten gilt, nachzudenken.

Geht Otto dann aber mal eine dieser Birnen kaputt, kommt das nächste Problem auf ihn zu. Denn diese Energiesparbirnen dürfen nicht in den normalen Hausmüll. Da Energiesparlampen Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, müssen die Birnen mit dem Sondermüll

entsorgt werden. Falls eine solche Birne zerbricht, sollten Kinder entfernt, das Quecksilber nicht mit bloßen Fingern beseitigt und hinterher sehr gut gelüftet werden. Die Energiesparlampen werden natürlich von allen Schadstoffsammelstellen angenommen, ihre endgültige Entsorgung bleibt

aber wie bei allen Schwermetallen ein Problem für die Umwelt.

Viele Menschen fürchten sich vor den Gefahren des "Elektrosmogs", der laut verschiedenster Erfahrungsberichte und Versuchsreihen von den Kompaktleuchtstoffbirnen ausgeht. Bei Elektrosmog handelt es sich um einen modernen Begriff für elektro-magnetische Strahlungen, beziehungsweise elektro-magnetische Felder (EMF), die von verschiedensten elektronischen und elektrischen Geräten ausgestrahlt wird. Gemessen wird die elektrische Feldstärke in Kilovolt pro Meter (kV/m) und die magnetische Flussdichte in Mikrottesla (μ T). Leider gibt es für Elektrosmog von Kompaktleuchtstofflampen keine offiziellen Grenzwerte, da diese mit einer Betriebsspannung von 30 bis 50 kHz arbeiten. Die einzigen Richtwerte, die für einen ähnlichen Frequenzbereich gelten, sind die TCO-Richtwerte für die Emission von elektro-magnetischen Feldern von Computerbildschirmen. Zwar sind die Grenz-

Damen-Moden

Brigitte Schievelbusch

Werner-Hellweg 485

44894 Bochum • Tel (02 34) 23 61 59

Mode für Sie in den Größen 40 - 52

Combi-Mode

Mieder+Strumpfwaren

Tag+Nachtwäsche



*Komm
gern ins
Fachgeschäft*

Öffnungszeiten

Mo Di Do Fr 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Mi + Sa

9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr



Ulli's
Mobile Disco

Beste Musik... top Animation... fairer Preis
Ihr DJ für alle Anlässe

Teil. / Fax (02 34) 8 72 60 www.dj-party-power.de
mobil: 0173 58 44 798 ulli_raschke@web.de

werte der TCO, der schwedischen Angestellten- und Beamtenge- werkschaft, keine offiziellen Grenzwerte, finden international aber doch Beachtung. Im Fall der Kompaktleuchtstofflampen gilt der TCO-Grenzwert von weniger als 1 Volt pro Meter (V/m) bei einem Abstand von 30 cm, da dieser Grenzwert den maßgeblichen Frequenzbereich von 2 bis 400 kHz betrifft. Allerdings liegen die Ergebnisse der verschiedenen Test- messungen weit auseinander. Otto Normalverbraucher ist vorher ge- nauso schlau wie nachher. Offen-

kHz. Die Grenzwerte für das ma- gnetische Wechselfeld von weni- ger als 25 Nanotesla (nT) für den Bereich von 2 bis 400 kHz werden bei 30 cm ebenfalls von vielen Bir- nen überschritten. Dieser Gren- wert wird jedoch auch von her- kömmlichen Fernsehgeräten im Abstand von einem Meter deutlich überschritten.

Fazit für den Ottonormalver- braucher kann in diesem Fall nur sein, dass die Entscheidung für Energiesparlampen eine Gewis- sensfrage bleibt. Das Abwägen zwischen eigenem Gesundheits-

sichtlich über- schreiten Ener- giesparbirnen die Grenzwerte bei einem Ab- stand unter 30 cm deutlich. Al- lerdings über- schreiten auch leere Fassungen im Abstand von 30 cm die TCO- Grenzwerte (< 10 V/m) für den normalen Fre- quenzbereich

von 5 Hz bis 2

bewusstsein und allgemeinem Umweltbewusstsein muss jeder für sich selbst klären. Pauschale Aussagen, es gäbe ja keine ge- sundheitlichen Beeinträchtigun- gen können so nicht ruhigen Ge- wissens gemacht werden. Surft der interessierte Herr Normalver- braucher ein wenig im WorldWi- deWeb, finden sich schnell Lei- densgenossen, die starke gesund- heitliche Symptome nennen, so- bald sie ins "Licht" einer Energie- sparlampe treten. Andererseits bedeutet dieses Vakuum an Fak- ten aber auch Handlungsbedarf. Nicht nur die Leuchtmittel-Indu- strie muss sich dem Vorwurf stel- len, sie habe nicht ausreichend geforscht, sondern auch die Re- gierung(en) - mittlerweile denken wir ja in europäischen Sphären - müssen mit Hilfe der Forschung Grenzwerte auf den Weg bringen, die eine gesundheitsbewusste Be- völkerung vertrauensvoll zu den Energiesparbirnen greifen lässt. Nicht zuletzt sollten sich auch Bürger, Verbraucherschutzver- bände oder glaubwürdige "Tester" dieser Problematik annehmen.

bc



DACHDECKERMEISTER
KEIL

Bedachungen aller Art · Fassadenbau
Bauklempnerei · Kaminverkleidungen

Kassenberger Str. 164
444879 Bochum

Telefon: 0234 / 9 41 25 27
Fax: 0234 / 9 41 25 28
Mobil: 0178 / 3 44 46 01 (neu)
E-mail: DDM.Keil@t-online.de
Homepage: www.ddm-keil.de

DACHDECKERMEISTER
KEIL



RUNDUM-SERVICE

Haushaltsauflösungen
Sperrmüllabfuhr
Entrümpelungen

von Wohnungen
Dachböden
Kellern - Garagen
Ställen
Höfen - Gärten

Jochen Benneker
0234/31 31 91

Buchtipp:**Klima und Sparen**

Eigentlich nicht mehr ganz druckfrisch und doch immer wieder top aktuell:

CO2 sparen - Geld sparen ist eine detaillierte Zusammenfassung verschiedener Möglichkeiten, CO2 und dadurch auch gleichzeitig Geld zu sparen.

Mathias Schäfer geht in seinem Buch sehr systematisch und somit auch lesefreundlich vor. In seinem ersten Teil befasst er sich zuerst mit Allgemeinem. Er erläutert den LeserInnen Durchschnittswerte, erklärt CO2-neutral sowie den natürlichen Kreislauf des Kohlendioxids. Er weist aber auch auf die Zusammenhänge zwischen Herstellern der Haushaltsgeräte und den Kraftwerksbetreibern hin, für die sich eine Aufrechterhaltung des hohen Stromverbrauchs sicherlich positiv in den Bilanzen auswirkt. Schäfer rät zu einem

sorgsamem Umgang mit Energie-sparsparsempfehlungen, die teilweise von Energiekonzernen selbst herausgegeben werden und oft eher den Eindruck erwecken, deren eigenen Geschäftsinteressen zu dienen. Dabei gelingt es dem Autor, all dies sehr kurz, einfach und trotzdem ausführlich zu erklären.

Der zweite Teil bietet eine umfangreiche Zusammenfassung, wie bei fast allen Haushaltsgeräten CO2 und gleichzeitig Geld eingespart werden kann. Ob Waschen und Trocknen, Kochen und Backen, Kühlen und Gefrieren, oder auch Beleuchtung und die Leerlaufverluste untersucht Schäfer genauestens. Zwar werden die VerbraucherInnen nun schon seit geraumer Zeit mit vielen Tipps zugemüllt, doch finden sich in diesem Buch noch zahlreiche zusätzliche Informationen. Sicherlich finden hier selbst "Ökos" noch

weitere interessante Anregungen. Und egal, ob derzeit ein Neukauf der Waschmaschine oder des Herdes ansteht, mit diesem neuen Hintergrundwissen lässt sich beruhigter shoppen.

Im dritten und vierten Teil geht der Autor auf die Heizungen und die Brauchwasserbereitung ein. Diese Kapitel sind allerdings nicht nur für Eigenheimbesitzer interessant, denn neben der Heizungstechnik werden ebenfalls die Energieeinsparverordnung und Förderungsmöglichkeiten erklärt. Schlussendlich stellt Schäfer Musterhaushalte einander gegenüber, wodurch sich im Gesamtvergleich die verschiedenen Einsparpotentiale errechnen lassen.

Ein weiterer positiver Aspekt dieses Buches sind die unzähligen nützlichen Adressen, die Mathias Schäfer seinen LeserInnen zu allen besprochenen Themen zur Verfügung stellt. Im Anhang fasst er nochmals alle Telefon- und Internetadressen zusammen, wodurch ein schnelles Nachschlagen

MO-FR 10:00-18:00**SA 10:00-15:00****www.handelsplatz-nrw.de****info@handelsplatz-nrw.de****Großer Parkplatz!**

Wir verkaufen
Schränke, Tische, Stühle,
Haushaltswaren, Polster, Lampen,
Antiquitäten, Porzellan,
Textilien, Teppiche,
Bilder, Bücher,
Kurzwaren, Deko-
artikel, Nippes
und mehr!

**Individuell und originell
gestalten und wohnen!**

2. HAND
Handelsplatz

Hermannshöhe 7 44789 Bochum 0234 / 313191

ermöglicht wird. Außerdem bietet er einen alphabetischen Index zur schnelleren Orientierung an.

Auf seinen knapp 160 Seiten geht es Mathias Schäfer nicht nur darum, auf die verschiedenen Möglichkeiten der CO₂-Emissionsverringerung hinzuweisen. Immer wieder betont er die Zusammenhänge zwischen Einsparpotentialen und den durch Einsparung erleichterten Übergang zu erneuerbaren Energien. Denn Strom, der nicht gebraucht wird, muss gar nicht erst in Kraftwerken produziert werden.

Ein kleiner Wehrmutstropfen sind die mathematischen Formeln und die Rechenbeispiele, die oft nicht ausreichend erläutert sind. Gelegentlich wird auch nicht klar, woher die Zahlen kommen, die in den Beispielrechnungen vorkommen. Außerdem sind einige der Tabellen für Nicht-Mathematiker recht kompliziert oder nicht immer selbsterklärend.

Das Buch ist trotzdem auf jeden Fall zu empfehlen, nicht nur für "Ökos"!

Als Zugabe bietet der Verlag auch noch einen Abreiß-Kalender für das Jahr 2009, der klein und handlich in jede Küche passt. Der Energiesparkalender bietet laut eigener Werbung "über 260 Tipps", um die Kosten zu senken, die Umwelt zu entlasten und die Lebensqualität zu verbessern.

Für diejenigen, die das Buch von Mathias Schäfer gelesen haben, ist dieser Kalender weitgehend eine Wiederholung. Die Tipps des Buches sind in kurzen prägnanten Formeln zusammengefasst, wobei natürlich die dazugehörigen detaillierten Erklärungen aus Platzgründen weggelassen wurden. Im Kalender selbst wiederholen sich die Ratschläge zur Einsparung allerdings auch, was wiederum die fast wöchentlich addierten "Ersparnisse auf das Jahr" nicht ganz glaubwürdig erscheinen lassen. Nichtsdestotrotz können die Einspartipps im Laufe eines Jahres nicht oft genug wiederholt werden.

Der Kalender ist insgesamt sehr ansprechend gestaltet. Die Monate sind farblich voneinander zu

unterscheiden und jeden Tag schmückt noch ein eigenes Foto. Außerdem wird das jeweilige Sternzeichen zusammen mit den täglichen Aufgangs- und Untergangszeiten von Sonne und Mond angegeben.

Entweder im Kombipack oder jeweils einzeln eignen sich das Buch und der Kalender nicht nur für den eigenen Haushalt sondern auch als Weihnachtsgeschenk.

bc

Mathias Schäfer:

CO₂ sparen - Geld sparen

Moewig Verlag, 160 Seiten, € 9,95

ISBN 978-3-927801-03-5

Mathias Schäfer (Autor):

Energiesparkalender 2009. Umwelt entlasten, Kosten senken, Lebensqualität verbessern (Abriss-Kalender)

Moewig Verlag, 640 Seiten, € 7,95

ISBN 978-3-86803-149-2

Größe : 14,2 x 10,8 x 2,6 cm

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN

MONTAGE mit SYSTEM

CHRISTIAN WILHELM

Oberstraße 113

44892 Bochum

Fon & Fax 0234 296496

Mobil 0172 2806878

- Innentüren
- Wohnungseingangstüren
- Brandschutztüren aus Holz
- Laminat
- Fertigparkett
- Holzdecken
- Wandvertäfelung
- Trockenbau
- Dachgeschossausbau

Neues vom Alten Bahnhof

Das 1. Jahr der neu formierten Werbegemeinschaft Alter Bahnhof neigt sich langsam dem Ende zu. Und neu ist nicht nur das Logo von Werbegemeinschaft und Stadtteil (s.o.), neu ist auch der Schwung, der viele Anwohner, Vereine und Gewerbetreibende belebt:

- Das Programm des Familiensonntags auf dem 7UP-Fest wurde zum ersten Mal weitgehend vom Stadtteil selbst gestaltet.
- Die Tombola auf diesem Fest erbrachte dem evangelischen Kindergarten in der Eislebenerstr. eine Spende von über 1500€.
- Ein "fröhlicher Herbstmarkt" lockte Mitte Oktober trotz zeitweise Regen, Hagel und Sturm unerwartet viele Langendreerer an den Stern, von denen viele den Wunsch äußerten, diesen Herbstmarkt zu einer Dauereinrichtung werden zu lassen.

• Der erbärmliche Zustand der Baumscheiben am Alten Bahnhof veranlasste eine über 80-jährige Anwohnerin auf eigene Kosten zwei Arbeitslose zu engagieren und mit ihnen die Baumscheiben am Stern zu bepflanzen.

• Um den Stadtteilmarkt am Donnerstag zu beleben, startet jetzt die Aktion Marktangebote am Donnerstag. Zahlreiche Geschäfte kündigen für jeden Donnerstag auf Plakaten im Schaufenster ein Sonderangebot an.

• Die Werbegemeinschaft beteiligt sich mit ihrem Konzept zur Aufwertung des Stadtteils am Stadtteilwettbewerb der Stadt Bochum.

Zu Nikolaus können die Kinder wieder wie im letzten Jahr ihre Stiefel in Geschäften abgeben, die sie dann gefüllt wieder abholen können.



Und Weihnachten wird mit einem großen Adventskalender vorbereitet, an dem sich 24 Geschäfte und Einrichtungen beteiligen: Delf Krohm, ein Künstler vom Alten Bahnhof, hat 24 Transparentbilder gestaltet, die in Geschäften ausgestellt werden. Dort, wo eins beleuchtet ist, wartet eine Überraschung auf die Besucher.

Also, es tut sich was am Alten Bahnhof. Aber das ist erst der Anfang.

B.L.

WOLF OPTIK

44892 Bochum
Alte Bahnhofstr. 191
Tel. 0234 - 28 62 58

... wir schaffen Durchblick



Innungsbetrieb der Kfz-Innung Bochum

- ... Unfallreparatur ...
- ... AU für G-KAT und Diesel ...
- ... Kfz-Mechanik und -Elektrik ...
- ... TÜV-Vorbereitung und -Abnahme ...

Dipl.-Ing. Michael Lau
Am Neggenborn 115a
44892 Bochum
Tel. (02 34) 28 83 43
Fax (02 34) 28 06 15

CD-Tipp:

Fleet Foxes - Fleet Foxes (2008)



Eines der bekanntesten Gemälde Pieter Bruegels ("Die niederländischen Sprichwörter" von 1559) ziert das Cover der Fleet Foxes aus Seattle. Sehr passend, denn häufig wird in den Lyrics das Leben der Landbevölke-

rung thematisiert. Eine vermeintlich idyllische Welt, allerdings längst von Laster, Bosheit und Schwäche durchzogen.

Diese ländliche Ästhetik lässt sich auch auf die Kompositionen der jungen Amerikaner übertragen. Gleichzeitig begeben sie sich mit ihrer Affinität zu Sixties Folk-Rock-Pop auf die Suche, die Welt als Einheit von Natur und Mensch zu begreifen und werfen einen musikalisch nostalgischen Blick auf diese Welt.

Sanfte Chöre eröffnen "Sun It Rises": gehauchter, warmer Gesang von Lead Vocalist Robin Pecknold zu akustischen Gitarren und Orgel; Paukenschläge erwecken den kommenden Tag, von dem dann E-Gitarren Pattern eindringlich verkünden.

Der Dreh- und Angelpunkt dieser Platte sind die Harmony Vocals, die ganz in der Westcoast Tradition der Beach Boys oder eben Crosby, Stills & Nash stehen. "White Winter Hymnal" klingt wie die Beach Boys ohne Surfbrett und versetzt den Zuhörer in eine schneebedeckte Winterlandschaft in Vermont bevor sich der Song zu einem vierstimmigen Choral ausdehnt.

Das dynamische "Ragged Wood" begeistert mit abwechslungsreichen Melodiebögen, wobei sich die Lead Vocals mit den Harmony Vocals der Band abwechseln und ergänzen. Ein bisschen wird man dabei an die Mitt-Siebziger Inkarnation von Fleetwood Mac erinnert.

Das nächste Stück, "Tiger Mountain Peasant Song" ist ein eher klassischer Folksong; eine tolle Stimme und eine akustische Gitarre, mehr braucht es da nicht.

Beeindruckend ist auch die Eingängigkeit der Melodien, die sich

auch in Songs wie dem opulent instrumentierten "He Doesn't Know Why" und auch dem cineastischen "Heard Them Stirring" so emotional und tröstend äußern. Hier ein Piano, da etwas Percussion, superb arrangierte E-Gitarren oder eben auch die Flöte im treibenden "Your Protector" zeugen von ganz großer Kunst.

Auch die übrigen Songs der Fleet Foxes sind von eigenwilliger, teils zerbrechlicher Schönheit. "Meadowlarks" mit melancholischem, fast schon sakralen Background wird abgelöst von "Blue Ridge Mountains" bevor der letzte Song und einer der Höhepunkte der LP folgt. "Oliver James" ist wieder ein sehr intimes Stück Musik und endet ohne jegliche instrumentale Begleitung ... nur Gesang. Damit ist der Kreis wieder geschlossen und die Fleet Foxes haben sich ganz klar zu den Newcomern des Jahrs hinzugesellt. In eine einzelne Kategorie ist ihre Musik nicht zu stecken, ihre eigene Bezeichnung "Baroque Harmonic Pop" trifft es auch nicht wirklich, aber kann für's erste so stehen gelassen werden.



Trackliste:

1. Sun It Rises
2. White Winter Hymnal
3. Ragged Wood
4. Tiger Mountain Peasant Song
5. Quiet Houses
6. He Doesn't Know Why
7. Heard Them Stirring
8. Your Protector
9. Meadowlarks
10. Blue Ridge Mountains
11. Oliver James

Wertung: 4,5**** / 5*****

rd

Stadtbücherei Bochum

Jürgen K. Große

Schön ist die Welt



Ausstellung
Aquarelle, Ölbilder,
Mischtechniken

14.11. bis 12.12. 2008

Eröffnung:
14.11. 2008, 19 Uhr

Bücherei Langendreer
Unterstr. 71
44892 Bochum
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 11 - 18 Uhr

Kochen im Mittelalter

Nach der trockenen Geschichte über das Mittelalter in Langendreer in der letzten Ausgabe wenden wir uns jetzt dem Schmackhaften zu. Zuallererst muss man wissen, was die mittelalterliche Küche um 12. Hundert ausmachte, nun: Obst und Gemüse war unfein, ebenso Fisch. Schwein und Rind gab es ebenso nur auf Tellern der einfachen Leute. Die Küche von damals war geprägt (ich spreche hier vorrangig vom 12. Jahrhundert) von Geflügel, Wild und Ei! Und Kräutern sowie Gewürzen! Ein Koch durfte in der höfischen Küche NIEMALS weniger als 7 Gewürze verwenden. Ein Koch, der dies tat, riskierte seinen Kopf (und die der Familie). Einerseits zeugte es von Reichtum so zu kochen, andererseits kaschierte es strenge Gerüche ob des Fehlens von Kühlung.

Ein Essen wurde selten so dargereicht wie heute üblich, also klassisch 3 Gänge. Nein, es wurde eher als "Partybuffet" gereicht und die Saucen bzw. Dips waren extrem wichtig, ebenso wie gutes Brot, welches nicht fehlen durfte.

Über das mittelalterliche Kochen zu schreiben ist nicht leicht, da es kaum Quellen gibt und alle Gerichte für den heutigen europäischen Gaumen etwas extrem sind. Orientieren kann man sich an Meister Hansen...

"Wer ein gut mus will haben,
das mach von sibennler sachen
du must haben millich, salz,
und schmalz zugker, ayer,
und mel saffran dar zue
So wird es gell"

Wer war er?

Die im Spätmittelalter entwickelten Handelswege ließen einen Zugriff auf eine Vielfalt von Gewürzen und Luxus zu. Die Oberschicht begann sich auszuleben.

Der Koch eines Hauses gewann an Bedeutung. Zwar war es nur in vornehmen Häusern üblich, einen Koch - oder mehrere - zu beschäf-

tigen, aber die ersten namentlich überlieferten kommen aus dem Spätmittelalter.

Trotz des sinkenden Einflusses der Kirche auf die Lebensgewohnheiten der Menschen galt immer noch das Fastengebot an Fastentagen, auch wenn sich der Rahmen etwas lockerte. So wurde die Butter erlaubt, ebenso dann auch Eier und andere Milchprodukte. Meister Hansen hat dies genutzt zu einigen raffinierten Gerichten.

Immer noch galten Salat und Gemüse als minderwertig. Man findet zwar rohe Salatzubereitungen, aber nach wie vor galt der Ratschlag, besser alles zu garen - sonst hat der Magen, der auch im Spätmittelalter als Kochtopf angesehen wurde - zu "viel Arbeit mit dem fertig kochen!".

Nach wie vor stand die Säftelehre hoch im Kurs. Somit sind die Vielfalt der Gewürze, die in überlieferten Rezepten zu finden sind, keine bloße Zurschaustellung des Reichtums, sondern auch eine tatsächliche Beschreibung der Ele-

mente (Feuer, Wasser, Luft, Erde). Es ging um das Gleichgewicht: Benutzte man Pfeffer (Feuer), so benötigte man z.B. Obst (Wasser) um die Säfte im Gleichgewicht zu halten. Damals einleuchtend, aber nicht immer lecker. Die beliebtesten Gewürze waren Ingwer, Zimt, Muskat, Nelke und Pfeffer. Salz wurde wenig genutzt, da zu teuer.

Kleiner Abschweif in die Küchengeschichte

In dem Zeitraum von 1000 bis 1500 wird aus der Feuerstelle auf dem Boden eine gemauerte, kniehoch Feuerstelle an der Wand oder in der Ecke eines Raumes. Man weiß nicht, wie gut die Küche Meister Hansens ausgestattet war, aber mit Sicherheit war sie gehoben. Anzunehmen ist, dass mehrere Feuerstellen vorhanden waren, eine nur zum Braten, andere zum Kochen. Holz spielte in diesem Zeitraum auch weniger eine Rolle, in Mode gekommen war Kohle.

Zahnarztpraxis Dr. Stoltenberg

Keine Zeit für Ihre Zahngesundheit?

Für Berufstätige:

- ⇒ Mo - Fr Termine ab 7.15 Uhr
- ⇒ Mo - Do bis 20.00 Uhr

Für Selbstständige, Ärzte & deren Teams:

- ⇒ Sprechstunde Mittwoch auch nachmittags
- ⇒ nach Vereinbarung Samstags
- ⇒ Keramik Inlays & Kronen in 1 Sitzung, kein Abdruck
- ⇒ individuelle Planung, wenig Termine

Informieren Sie sich auf unserer Webseite:
www.dr-stoltenberg.de

Wittekindstr. 42 • 44894 Bochum-Werne ☎ 0234-261470



Gekocht wurde nicht nur in Kesseln, sondern auch in Pfannen, Mörsern und Tontöpfen. Dass in Mörsern gekocht wurde, kommt uns seltsam vor, jedoch muss man sich vor Augen halten dass diese aus Eisen und recht groß waren. In Mörsern wurde eh das meiste zerstoßen bzw. gemischt. In einer guten Küche standen eine Vielzahl von Mörsern zur Verfügung, so dass es nahe lag den Mörser mit-samt Füllung - z. B. Teig - ins Feuer zu stellen. Im Rauch des Feuers räucherten auch Schinken/Würstchen/Fische. Obst wurde gedörrt und Kräuter getrocknet. Meister Hansen wird eine Küche mit ca. 30 Bediensteten beaufsichtigt haben, vom Bratspießdreher bis zum Souschef! Ganz wichtig: Das Jahrhundert des Meister Hansen hat alle uns heute bekannten Zubereitungsarten hervorgebracht!

Kochbücher:

Neben geistlicher Literatur waren es im Mittelalter vor allem Kochbücher, die - mit Fleiß geschrieben - oft und gerne kopiert und vor allem in Ehren gehalten

wurden. Zwischen 1345 und 1352 entstand das uns älteste bekannte Kochbuch aus dieser Zeit, das "Buoch von guoter spise". Als Autor gilt der Protonotar des Würzburger Bischofs, Michael de Leon, der neben seinen Pflichten, Ausgaben des Haushaltes zu notieren, auch diese Rezeptsammlung niederschrieb.

Ca. 100 Jahre später entstand das "Alemannische Büchlein von guter Speise" von Meister Hansen, einem Würtemberger Koch. Es ist das erste Kochbuch des Mittelalters, das auch den Namen des Verfassers nennt. Von Meister Eberhard, dem Küchenmeister von Herzog Heinrich III. von Bayern-Landshut, ist das Büchlein als Handschrift aus der Zeit um 1495 erhalten. Um 1350 entstand eine französische Handschrift "Le Grand Cuisinier de toute Cuisine" und 1381 folgte eine englische Rezeptsammlung "Ancient Cookery". Ein weiteres Kochbuch stammt ebenfalls aus England, vom Küchenmeister König Richards II. verfasst: "The Forme of Cury", ca. 1390. Aus dem 13. Jahrhundert ist eine dänische Rezeptsammlung erhalten "Libellus de

gar geadelt. Das Buch "Le Viandiar", verfasst zwischen 1373 und 1392, erschien erst hundert Jahre nach Entstehen und enthält neben bekannten Gerichten auch sehr kuriose Spezereien, die für den Gourmet von heute eher ungeeignet sind. Heutzutage geht die Wissenschaft davon aus, dass Taille-vant nicht der wahre Urheber des Kochbuches war, da eine Schrift des "Le Viandiar" von 1300 existiert und er damit nicht der Ur-Autor sein kann. Doch geht man davon aus, dass er die Rezepte verfeinert und seiner Zeit angepasst und nicht nur kopiert hat. Kochbücher aus dem 15. Jhdt. und die Kochbücher von Philippine und Sabina Welser, Anna Wecker, etc. finden sich dann schon in der Renaissance.

Besonderheiten des Meister Hansen

Meister Hansen wird in der Handschrift als, "des von wirtemberg koch" bezeichnet. Leider weiß man aber nicht genau, welcher Würtemberger Graf gemeint ist. Man nimmt aber an, dass er im Dienst des Grafen Ulrich V. (1433-1480) tätig war. Aufgrund der damaligen Lohnlisten weiß man auch, dass er einen jährlichen Lohn von 20 Pfund sowie Kleider erhalten hat. Das machte ihn zu einem recht hochgestellten Angestellten. In den Lohnlisten wird deutlich, was er für ein Renommee genossen hatte, denn er wird als "koch zer kamer von wirtemberg koch", also als persönlicher Koch des Hauses Würtemberg bezeichnet. Das Buch von Meister Hansen ist das erste "richtige" deutsche Kochbuch, denn es ist als eigenständiges Buch verfasst, nicht als Rezeptsammlung. Es ist dennoch ungeordnet wie "Buoch von guoter spise" und gibt in einem kurzweiligem Stil nicht nur Anweisungen zum Kochen, sondern auch zum Tintemachen und Steineeinweichen. Die Rezepte sind eindeutig gehobener Art der höfischen Küche und nicht alle sind von ihm selbst, da er viel ergänzt, aber voller raffinierter Küchentechnik. Die Rezepte Hansens enthalten die volle Bandbreite der damaligen Gerichte. Gemü-

Arte Coquinaria" von Henrik Harpenstreng. Ihm folgten 14 weitere dänische Autoren Anfang des 14. Jahrhunderts.

1354 erschien das (katalanische) "Libre de Sent Sovi", wobei Bedeutung des Titels und Verfasser unbekannt sind. Das berühmteste Kochbuch des Mittelalters stammt von Maître Guillaume Tirell (1310-1395), besser bekannt unter seinem Künstlernamen Taille-vant. Er war Hochkoch von Karl VI., wurde schließlich so-



**Restaurant & Biergarten
Stammhaus Abel**
Kreyenfeldstr. 96 ~ Bochum Werne
Seit 80 Jahren Tradition in Werne
☎ 26 12 63 FAX: 23 69 06
E-Mail: info@stammhaus-abel.de
www.stammhaus-abel.de

~ Biergarten ~ Partykeller ~ Restaurant ~
~ Mittagstisch ~ Partyservice ~

Weihnachtszeit im Stammhaus Abel

Sie planen die Weihnachtstage für Sie und Ihre Familie, Sie organisieren die Weihnachtsfeier Ihrer Firma oder in der Adventszeit kommen wieder viele Verwandte zu Besuch? Machen Sie nicht alles alleine, wir helfen Ihnen gerne. Egal ob Sie bei uns genießen möchten oder Sie und Ihre Kollegen in den Firmenzimmern feiern, gerne helfen wir bei der Speisenauswahl und bereiten Ihnen Buffets oder Menüs nach Ihrer Wahl zu. Natürlich liefern wir auch gerne für Ihre private Veranstaltung ein preiswertes Buffet zu Ihnen nach Hause. Gastlichkeit aus Tradition und Überzeugung seit über 80 Jahren, fragen Sie nach!

Bei Vorlage der Anzeige oder der Dorfpostille bei der Bestellung eines Buffets ab 20 Personen gewähren wir Ihnen einen Rabatt von 10,00 € auf Ihre Buffetbestellung. Diese Aktion läuft bis zum 23. Dezember 08 und nur für Lieferungen bzw. Abholbuffets..

se ist spärlich vertreten, aber vorhanden sind einige aus Bohnen oder Püree. Zum Verständnis: Eine Besonderheit der mittelalterlichen Küche sind die Hohlbraten.

Wenn wir von Gebratenem am Spieß und vom Rost sprechen und/oder lesen, denken wir kaum daran, dass die zahnärztliche Versorgung im Mittelalter mehr als kläglich war. Doch wie seine nicht vorhandenen Zähne in ein Stück zähen Braten rammen? Abhilfe schaffte man mit einer pfiffigen Methode: Fleisch wurde im Mörser zu Brei gestampft, mit Mehl und Ei eingedickt und dann in Form eines Ochsen oder Schafes kunstvoll an den Spieß geformt. Auch mit Fisch wurde zum Teil so verfahren - der Fischbrei wurde dann in die kunstfertig abgezogene Haut des Fisches gefüllt, der Fisch dann gesotten, gegart oder gebraten. Dem Zahnwerk der Zeit entsprechend wurde Gemüse auch meist als Püree gereicht - gekocht, bis es zerfiel und dann u.a. mit Mehl und Ei vermenget. Erst Martino de Comos (15. Jahrhundert, "Liber de arte coquinaria") brachte die Neuerung, Gemüse in kleinen Stücken und nicht als Püree zu servieren, auf den Tisch.

Merkwürdig erscheint uns heute auch, dass Fleisch oft gebraten und dann in Brühe weitergekocht wurde - der Knusper verlor sich selbstverständlich bei dieser Prozedur oder aber gekochtes Huhn wurde mit Teig umhüllt und dann in Suppe gegart. Bei diesen Methoden des zweifachen Zubereitens verliert sich der Eigengeschmack enorm - möglicherweise ist auch hierin der Grund für das



Frohe Weihnachten wünscht Ihr

FAIRSICHERUNGSLADEN

Bochum GmbH 0234 - 964850



starke Würzen in der mittelalterlichen Küche zu finden.

Leider reicht der Platz der diesmaligen DOPO nicht aus um Ihnen ein typisches Bankett zum Nachkochen vorzustellen. Wir werden dies allerdings in der nächsten Ausgabe nachholen. Hier allerdings etwas für Weihnachten:

Michaelswecken oder Drachentöterwecken (zum Geburtstag des Heiligen)

250 Gr. Weizenmehl, 250 Gr. Dinkelmehl, ½ TL Honig, 40 Gr. Hefe, 200 Ml. Saurer Rahm, 100 Ml. Wasser, 330 Gr. Butter, Salz, 1 Eigelb

Hefe mit Honig und Rahm glatt rühren, mit Mehl, Salz und zuletzt der Butter mischen und den Teig mindestens 10 Minuten kräftig kneten. 30 Min. ruhen lassen. Aus 4/5 des Teiges einen Fladen mit ringförmiger Erhöhung am Rand formen. Aus dem Rest drei spitz zulaufende Teigwürste formen und zu einem Zopf flechten. Die drei oberen Enden flachdrücken und grob zu einem Schwertgriff formen. Auf den Fladen legen und mit verquirlten Ei bepinseln. Ofen auf 250 Grad vorheizen und eine Schale mit Wasser hineinstellen. Brot ca. 30 Min. backen.

(Quelle des Rezeptes: "Essen und Trinken in Mittelalter und

Neuzeit" herausgegeben von Irmgard Bitsch, Trude Ehlert und Xenja von Ertzdorff)

Zum Brot natürlich Deftiges! (für 4 Personen):

4 Hirschmedaillons à ca. 80 g, etwas Salz und Pfeffer, 1 TL Butterschmalz, 1 Schalotte, fein gehackt, 1 Lebkuchen, fein gemahlen - (ohne Schoko und Oblate), 1 EL Orangenmarmelade, 100 ml trockener Rotwein, 400 ml Wildfond, 1 Thymianzweig, etwas Mehlbutter

Die Hirschmedaillons mit Salz und Pfeffer würzen und in Butterschmalz von beiden Seiten kräftig anbraten. Herausnehmen und im vorgeheizten Backofen bei ca. 80-100 Grad einige Minuten nachgaren lassen. Die Schalotte im Bratfond anschwitzen. Lebkuchen und Orangenmarmelade (die gab es natürlich damals nicht, aber wer's original haben will: 1 Orange mit etwas Schale und 1 EL Zucker im Mörser stoßeln und durch ein Tuch passieren...den Mus..) zugeben und kurz mitbraten. Mit Rotwein und Fond ablöschen. Den Thymianzweig zugeben. Dann ca. 10 Minuten köcheln lassen. Durch ein Sieb passieren, evtl. weiter einkochen, abschmecken und nach Geschmack mit Mehlbutter binden.

(Nach Taillvevant und Kaimi)

Frohe Weihnacht!

Kaimi

Bernhard Schwebel ~ Bestattungen



Inhaber Volker Sturm, Tischlermeister

Büro: Auf dem Kalwes 149

44801 Bochum-Querenburg

Tel. 0234 - 28 73 48 & 0171-33 22 384

KURSKALENDER WINTER 08/09 FIGURENTHEATER-KOLLEG



Hohe Eiche 27, 44892 Bochum, Tel: 0049 (0)234 - 28 40 80, Fax: 0049 (0)234- 32 43 745
e-mail: info@figurentheater-kolleg.de www.figurentheater-kolleg.de

Das Figurentheater-Kolleg ist eine Weiterbildungseinrichtung. Es greift in seinen Kursen, die in Wochen-, Wochenend- oder Projektform stattfinden, Themen aus den Bereichen Darstellender und Bildender Kunst sowie aus Pädagogik und Therapie auf. Das Figurentheater-Kolleg bietet Kurse im Rahmen der beruflichen Bildung an. Das ausführliche Programm Winter 2008/2009 wird gerne zugesandt.

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER

ORIENTIERUNGSKURS

Der Orientierungskurs ist nur im Zusammenhang belegbar und findet einmal pro Jahr von April bis Juli statt. Für alle ohne irgendwelche Vorerfahrungen im Bereich Figurentheater ist ihr Besuch erforderlich, um anschließend Kurse und Projekte der Aufbaustufe besuchen zu können.

14.04.-18.04.09	Spiele - Darstellen - Gestalten	Jana Altmannová
20.04.-24.04.09	Die Kunst des Schauspiels	Tony Glaser
27.04.-01.05.09	Skizzieren, Zeichnen, Malen	Ortrud Kabus
04.05.-08.05.09	Plastizieren: Kopf und Portrait	Ortrud Kabus
11.05.-15.05.09	Maskenbau	Silke Geyer
18.05.-22.05.09	Einführung in die Dramaturgie	Horst-J. Lönus
25.05.-29.05.09	Die Stimme	Dorothea Theurer
25.05.-29.05.09	Maskenspiel	Silke Geyer
03.06.-05.06.09	Einf. i. d. Geschichte d. Puppentheaters	Lars Rebehn
08.06.-12.06.09	Handfigurenführung	Ulrike Mierau
15.06.-17.07.09	Inszenierungsprojekt/ Szenenstudium	Susanne Olbrich / Gudrun Jaeger
	Minidramen I-V	

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER

WOCHENKURSE AUFBAUSTUFE

In der Aufbaustufe werden die im Orientierungskurs erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und erweitert. Nach 50 besuchten Kursen kann eine Abschlussprüfung mit Zertifikat abgelegt werden.

15.09.-19.09.08	Theaterwerkstatt mit Papier	Anne Swoboda
29.09.-03.10.08	Maskenbau	Silke Geyer
06.10.-10.10.08	Schattentheater - Grundkurs	Hansueli Trüb
13.10.-17.10.08	Offene Werkstatt-Figurenbau	Arne Bustorff
20.10.-24.10.08	Zirkus der Dinge Materialtheater	Gilbert Meyer
17.11.-21.11.08	Stückentwicklung	Horst-Joachim Lönus
	auf Grundlage der Struktur, Dramaturgie & Spielweise der commedia dell'arte	
12.01.-16.01.09	Figurenarten im Vergleich Figurenführung	Ulrike Mierau
19.01.-23.01.09	Humor ohne Grenzen	Michael Vogel /
	Improvisation als Grundlage szen. Gestaltung	Christoph Bochdansky
26.01.-30.01.09	Öffentlichkeitsarbeit & Werbung	Gert Engel
	für das Figurentheater	
02.02.-06.02.09	Theater auf dem Tisch	Jana Altmannová
	Tschechische Fabeln und Kurzgeschichten	
09.02.-13.02.09	Das Spiel mit der Marionette	Raphael Mürle
23.02.-27.02.09	Die Nacht Objekttheater	Annette Scheibler
02.03.-06.03.09	Figuren genäht Tisch- & Handfiguren	Annekatrien Heyne
16.03.-03.04.09	"Sing mir ein Lied"	S. Geyer, D. Theurer
	Inszenierungsprojekt	J. Harendt
06.04.-10.04.09	Kofferschattentheater	Hansueli Trüb
14.04.-18.04.09	Tiermarionettenbau	Hansueli Trüb

Berufsbegleitende Fortbildung DER CLOWN Dozent Thilo Matschke

26.01.2009	Der Clown I - Anfängerstufe
- 30.01.2009	auch unabhängig von "Der Clown II/III" zu belegen
20.04.-24.04.2009	Der Clown II - Aufbaustufe
08.06.2009	Der Clown III - Abschlussseminar
- 14.06.2009	Der Clown II und III sind nur kompakt zu belegen.
Voraussetzung für die Teilnahme an "Der Clown II/III" ist der Besuch von "Der Clown I". Werkchau: 13.06.09	

FREIE KURSE - WOCHENKURSE

Die Freien Kurse und Freien Projekte richten sich nicht nur an am Figurentheater Interessierte, sondern an alle, die im Bereich der Darstellenden oder Bildenden Kunst arbeiten und lernen möchten.

15.09.-19.09.08	Theaterarbeit nach Lecoq Material	Andrea Kilian
29.09.-03.10.08	Vom (Geschehen)Lassen Tanzimprovisation	Andrea Homersen
06.10.-10.10.08	Radierung Grundkurs	Ortrud Kabus
10.11.-14.11.08	Kreatives Schreiben kurz & gut	Karen Rosenberg
18.11.-21.11.08	Erzähltheater Rollenfindung	Wolfgang Tietz
24.11.-28.11.08	Persona dolls Puppen mit Persönlichkeit Figurentheater in Pädagogik und Therapie	Margrit Gysin
01.12.-04.12.08	Stimme genießen - Stimm- und Sprechtraining	Dorothea Theurer
12.01.-15.01.09	Improvisationstheater Anfänger & Fortgeschrittene	Bernd Witte
02.02.-06.02.09	Gesang Gesangstraining mit Klavierunterstützung	Olga Cescová
23.02.-27.02.09	Die Kunst des Schauspiels Fortgeschrittene	Tony Glaser
09.03.-13.03.09	Abrakadabra Zaubern -Grundkurs	Eckart Görner
04.04.-11.04.09	Osterferienkurs in Varel/ Nordsee: Zeichnen & Malen in der Landschaft	Ortrud Kabus
06.04.-09.04.09	Pantomime	Hans-Jürgen Zwiefka
25.04.-30.04.09	Der Clown III plus Fortgeschrittene	Thilo Matschke
27.04.-01.05.09	Erzähltheater Rollenfindung	Wolfgang Tietz
04.05.-08.05.09	Nähen & Schneider Anfänger & Fortgeschrittene	Imke Henze

FREIE KURSE

WOCHENENDKURSE / TAGESVERANSTALTUNGEN

11.10.-12.10.08	Märchen erzählen - Menschen verbinden	Rolf-Peter Kleinen
12.10.08	Stimm- & Sprechtraining für Frauen	Sybilie Krobs-Rotter
17.10.-19.10.08	Die Buffonen - Das groteske Theater	Mina Tinabum/Uli Emtz
18.10.08	Theaterpädagogik praktisch Schnuppertag	Ute Einhaus
19.10.08	Theaterspielen von 8-88 Familientag	Ute Einhaus
20.10.08	Vortrag Wege durch den Sturm Neue Wege in der Konfliktarbeit	Birgit Theresa Koch
31.10.-02.11.08	Werkstatt Bildende Kunst	Ortrud Kabus
01.11.-02.11.08	Der Weg zur Schauspielschule	Lucia Mezger
15.11.08	Trommeln Latin Percussion	Reinhard Kruber
21.11.-23.11.08	Lösungen für ein Theater der Zukunft Schauspielerarbeit nach M. Tschechow	Jürgen Larys
22.11.-23.11.08 /	Keine Angst vor dem Theater I/II	Ute Einhaus
31.01.-01.02.09	Theaterpädagogische Grundlagen für die Praxis	
16.01.-18.01.09	Aquarellmalerei	Sylvia Zippnick-Gau
25.01.09	Freudentanz! Kreistänze	Cornelia Foell
30.01.-01.02.09	Commedia dell'arte	Bernd Witte
30.01.-01.02.09	Wege zur authentischen Stimme	Martin Sauermann
07.02.-08.02.09	Bodyjazz Tanzimprovisation & Körperwahrnehmung	Andrea Homersen
13.02.-15.02.09	Akt & Figur Malen, Zeichnen, Modellieren	Ortrud Kabus
20.02.-22.02.09	Die Kunst des Schauspiels Anfänger	Tony Glaser
21.02.09	Puppen Figuren Objekte Einsatz in Schule und Kindergarten	Silke Geyer
28.02.-01.03.09	Die selbstverständliche Stimme	Rolf-Peter Kleinen
27.03.-29.03.09	Beleuchtung für das Figurentheater	Hansueli Trüb
28.03.-29.03.09	Partnering Modern Dance / Tanzakrobatik	K. Borkens / J. Schimka

Berufsbegleitende Fortbildung Märchenerzählen

Dozent Rolf-Peter Kleinen

Einführung (nicht verpflichtend): 23.08.2008, 15-18 Uhr

Seminartermine: 20./21.09.08; 08./09.11.08; 06./07.12.08; 10./11.01.09; 14./15.02.09;
21./22.03.09; 25./26.04.09; 16./17.05.09 jeweils Sa/ So 10-17 Uhr

Abschlusszerzählabend: 06.06.09

Vorankündigung Fortbildung Märchenerzählen 2010 bei Jürgen Janning
16./17.01.2010 - 18./19.02.2010 Einführungsseminar 19.09.2009

Langendreerer

Teeladen

Michael Burghoff

einzigster Anbieter für Ronnefeldt Tee in Bochum

Anbieter von Zubehör für Ihren Teegenuss

Sofortgenuss in uriger, gemütlicher Atmosphäre

*Ab einem Warenwert von 25,00 Euro
liefern wir sogar frei Haus!*

***Genusserlebnis
garantiert!***



Alte Bahnhofstraße 22 · 44892 Bochum
Tel. 0234 - 23 99 345 · Fax 0234 - 9 17 96 28

90 Jahre für die Interessen der Mieter

Michael Wenzel (s. Foto), Geschäftsführer des Mietervereins Bochum Hattingen und Umgebung spricht mit der Dorfpostille über die Arbeit des Vereins für seine Mitglieder, die Bochumer Bürger und Bürgerinnen und die Pläne für die Zukunft.



Der Mieterverein Bochum, Hattingen und Umgebung ist nach dem ADAC die größte Organisation im Raum Bochum. Er kümmert sich um die Mieter und deren Interessen. Z.Z. bedeutet dies, dass ca. 16 Tausend Mitglieder dem Verein angehören und bei Bedarf dessen Leistungen in Anspruch nehmen können.

Ca. 20 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon sechs Volljuristen (drei Frauen und drei Männer), sind für die Mitglieder und ihre Sorgen und Nöte tätig. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Beratung. Rund 10 Tausend Mal pro Jahr ist die Hilfe des Vereins gefragt. Dies ist eine beachtliche Zahl, die von jedem Einzelnen einen enormen Einsatz verlangt. Mi-

chael Wenzel und sein eingespieltes Team verstehen dabei den Mieterverein und die damit verbundenen Aufgaben als Aufgaben innerhalb einer Solidargemeinschaft. Nur wenn eine ausreichend große Anzahl von Mitgliedern, die keine Hilfe benötigt, auch für die einsteht, die gerade Probleme haben, lässt sich eine solche Organisation ziel- und ergebnisorientiert und mit günstigen Beiträgen führen. Aber auch hier zeigt sich der Wandel der gesellschaftlichen Wertvorstellungen in schwankenden Mitgliederzahlen während der letzten 20 Jahre, genauso wie aber auch die direkte Verbindung von Wachstum und Schrumpfen der Bevölkerungszahlen in der Stadt Bochum. Unsere Stadt ist in den letzten zwei Jahrzehnten um ca. 6% geschrumpft, die Mitgliederzahlen des Mietervereins um ca. 9%. Doch mit einem festen Bestand von ca. 16 Tausend langjährigen Mitgliedern bietet sich genügend Rückhalt, um in Gegenwart und Zukunft verantwortungsvoll die gestellten Aufgaben bewältigen zu können.

Bei einer so komplexen Materie wie unserem Mietrecht müssen sich die Mitarbeiter durch ständige Fortbildung für ihre Aufgaben fit halten, um wirklich helfen zu können.

Ein seit 20 Jahren eingespieltes Team - der Geschäftsführer ist auch schon so lange dabei und hat immer noch Spaß an seiner Arbeit - stellt aber auch weitergehende Herausforderungen für die Zukunft. In absehbarer Zeit wird der Eine oder Andere

den wohlverdienten Ruhestand genießen wollen. Ein Grund, aus dem sich das Team verjüngen muss. Ein weiterer für die Zukunft mindestens ebenso wichtiger Aspekt ist, auch die jüngere Bevölkerung wieder stärker zu erreichen. Im Zeitalter von Internet und Online-Angeboten kann sonst leicht der Blick dafür verloren gehen, dass persönliche Ansprache und Betreuung bei schwierigen Themen nicht vernachlässigt werden dürfen.

Der Mieterverein stellt sich deshalb dieser Herausforderung und will weiter Ansprechpartner sein und bleiben - gerade auch für die Jüngeren.

Einer weiteren wichtigen Aufgabenstellung hat sich der Mieterverein im Zuge der "Hartz IV- Gesetzgebung" gegenüber gesehen. Schon früh hat er sich deshalb bei der Ausgestaltung der Wohnkostenrichtlinien aktiv bei der Stadt eingemischt und zu einem Konzept beigetragen, das - anders als in vielen anderen Städten - Massenunmzüge verhindern konnte.

Es ist aber nicht nur bei der Einmischung um die Wohnkosten geblieben. Die Stadt hat den Mieterverein beauftragt, ein Konzept für die Arbeitslosenberatung zu entwickeln.

Seit 2006 wird dieses Konzept nun unter der Trägerschaft des Kirchenkreises Bochum umgesetzt. Während - durch die Stadt bezuschusst - der Kirchenkreis die Arbeitslosenberatung durchführt, übernimmt der Mieterverein das gesamte Aufgabenfeld des

Anwaltskanzlei Symnik

www.symnik.de

Unterstraße 91
(Ärztehaus)

44892 Bochum-Lgdr.



0234 - 91 570 81



SCHEIDUNGSRECHT

UNTERHALTSRECHT

VERKEHRSRECHT

ARBEITSRECHT

Backoffices. Dazu gehört z.B. die Organisation der Terminplanung und die Gewährleistung der telefonischen Erreichbarkeit. Auch alle anderen Serviceaufgaben übernimmt der Mieterverein als Rund - um - Paket. Die im Rahmen dieser Aufgaben anfallende Wohnkostenberatung übernehmen aber weiterhin ausschließlich die kompetenzstarken Mitarbeiter des Mietervereins.

Wenn man bedenkt, wie viele Zuschüsse für soziale Aufgaben im nächsten Jahr in den öffentlichen Haushalten gestrichen werden sollen, wird sicher jedem deutlich, wie wichtig es ist, diese Aufgaben unabhängig vom Einfluss von Politik und Wirtschaft weiter zu führen und dies auch zu können. Und der Mieterverein will auch weiter als unabhängige Organisation seine Aufgaben erfüllen.

Auch als Ausbildungsbetrieb hat der Mieterverein seine gesellschaftliche und politische Verantwortung stets ernst genommen und bildet auch weiterhin aus.

Bei einem so großen Spektrum liegen also vor Michael Wenzel und seinen Mitarbeitern jede Menge wichtiger Aufgaben für die Zukunft.

Doch neben dem Ernst darf auch das Vergnügen nicht zu kurz kommen. Wer sich ständig zum Wohle der Anderen "abrackert", darf auch mal feiern. Und einen guten Grund gibt es dafür:

Im nächsten Jahr wird der Mieterverein 90 Jahre alt.

Im Laufe seiner wechselvollen Geschichte hat der Verein bis auf die Zeit von Ende 1944, als bei dem großen Bombenangriff auf Bochum auch dessen Räume zerstört wurden und deshalb die Tätigkeiten eingestellt werden mussten, bis 1946/47 sich stets den Problemen der Bochumer Mieter und Mieterinnen gewidmet. 1946/47 hat dann die britische Besatzungsmacht die Erlaubnis zu

einem Neuanfang gegeben und der Verein ist schnell wieder gewachsen und bis heute seinen Aufgaben gerecht geworden.

Leider sind durch den Bombenangriff die meisten damaligen Unterlagen des Vereins wie z.B. Mitgliederlisten verloren gegangen und es gibt nur noch wenig Material im Stadtarchiv und beim Landesverband. Eine Festschrift herauszugeben ist deshalb sehr schwierig. Doch vielleicht gelingt dies dann zum 100. Geburtstag.

Zunächst einmal hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die das 90-jährige Jubiläum vorbereitet.

Ein Fest soll es alle Mal geben. Wir werden dann darüber berichten.

Zunächst aber wünschen wir Michael Wenzel und seinen Mitstreitern weiterhin viel Erfolg für ihre "alten" Aufgaben und neuen Ziele und bedanken uns herzlichst für die vielen Informationen, die auf mehr neugierig machen sollen und vielleicht einige bewegen, selbst Mitglied des Vereins zu werden. Wer weiß schon, ob er nicht auch selbst einmal Hilfe benötigt.

Kontakt über Website:
mieterverein-bochum.de



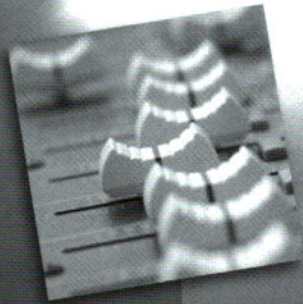
**Seit 1993
Mobile Disc
Veranstaltungsservice**

**SIE haben das FEST ?
...wir bieten die
Unterhaltung !**

Für jeden Anlass und jedes Alter die richtige Musik



- Familienfeste
- Firmenfeste
- Vereinsfeste
- Gemeindefeste
- Tanzveranstaltungen
- öffentliche Veranstaltungen



Guter Sound in angemessener Lautstärke

*Professionelle Moderation/Animation.
Hochwertiges Equipment, damit der richtigen
Partyatmosphäre auch nichts im Weg steht.*



*Ich würde mich freuen,
auch einmal Ihre Veranstaltung
begleiten zu dürfen.*

Ihr Michael Burghoff

Telefon: 0234 / 28 97 48
Telefax : 0234 / 3692844
Mobil : 0173 / 5328951
E-Mail: info@mibu-entertainment.de
www.mibu-entertainment.de



Stachelige Untermieter

30 Seiten DORFPOSTILLE waren schon layoutet, als uns ein Anruf erreichte: Eine Dame fragte nach, ob wir nicht noch Platz für eine kleine Igelgeschichte hätten. Wir wussten es noch nicht genau, ließen uns die Geschichte aber vorbei bringen. Und wie man sieht: Es ist noch Platz für die Igel - wenn auch außerhalb unserer geplanten Artikelfolge! Die beiden Hauptdarsteller sind jetzt übrigens in Langendreer! Hier also "Eine stachelige Angelegenheit":

Das Jahr 2008 ist offenbar ein Igel-Jahr, denn ich bin noch nie so vielen Igeln begegnet wie in diesem Herbst.

Ende September zeigten mir Nachbarn in einem Karton zwei Igelbabies, die ohne Mutter gefunden worden waren und jetzt aneinander gekuschelt Katzenfutter aßen. Die Nächte waren zu der Zeit schon eisig kalt und die Winzlinge hätten nicht überlebt. So nahm ich sie mit und stellte sie in einem Bananenkarton in mein Arbeitszimmer.

Am nächsten Morgen waren die Beiden verschwunden durch die kleinen Löcher des Kartons. Den zweiten der beiden Ausreißer fand ich nach langem Suchen als kleinen, leblosen Stein wieder. Zum Glück erwachte der Stein langsam wieder zum Leben, als er Futter roch.

Ich fuhr mit den Igel zu Tierärztin, wo sie zweimal Injektionen gegen Innenparasiten bekamen, ihrem Gewicht entsprechend, und ich sprühte ihnen vorsichtig ein Mittel gegen Flöhe auf ihren Stachelpelz.

Die Suche nach einer geeigneten Behausung, einem großen Fernsehkarton, erwies sich als schwierig, weil es fast nur noch Flachbildschirme gibt, doch schließlich wurde ich fündig. Den Boden des Kartons legte ich mit Zeitungs- und Küchenpapier aus und ein Schuhkarton mit einer kleinen Tür, in den ich zerknülltes Papier steckte, diente als Schlafhäuschen.

Durch die Bochumer Igelhilfe konnte ich meine Kenntnisse in puncto Igelfutter auf den aktuellen Stand bringen: ein Mix aus Katzenfutter, Haferflocken, Igel-Trockenfutter und etwas süßem, weichen Obst. Und natürlich Wasser, keine Milch! Als die Igel Zähnchen bekamen, knabberten sie auch Brekkies, leise schmatzend. Für Mehlwürmer schwärmten sie sogar. Sie verputzten sie jedes Mal blitzschnell und leckten sogar den Teller ab. Allerdings vertrugen sie immer nur wenige.

Bei dem First-class-Menu wuchsen die Beiden zusehends, nahmen wöchentlich ca. 50 g zu und wurden immer kräftiger. Sie vertrugen sich bestens, allerdings nur weil sie Geschwister waren, ansonsten sind Igel Einzelgänger. Immer erschienen sie im Doppelpack an der Futterstelle.

Im Hinblick auf unseren Tages- und Nachtrhythmus konnten wir uns nicht einigen: Jede Nacht stieg in dem Karton die große Party, einschließlich Igelrennen. Morgens fand ich dann immer ein einziges Chaos vor und die Säuberungsaktion begann, während sich die unsichtbaren Herrschaften im Schlafhäuschen erholten. Durch ständiges Lüften und das Igelfutter verschwand aber der lästige Geruch.

Bei der abendlichen Säuberung war es mir ein Rätsel, dass meine Igel in ihrem Schlafhäuschen noch Platz hatten, so viel Füllmaterial schleppten sie in ihren Bau. Manchmal wanderte der Schuhkarton auch durch die Gegend. Nur ein spitzes Schnäuzchen oder ein dunkles Pfötchen sahen darunter hervor. Übrigens waren meine Igel ein Pärchen, ein kesser Junge und ein etwas schüchternes Mädchen.

Einmal schnüffelte einer von Beiden an einer Zeitung und bespuckte anschließend seine Stacheln an der Seite, typisch für Igel.

Als sie richtig schöne "Brummer" geworden waren und das erforderliche Gewicht für den Winterschlaf hatten (ca. 500 g), wurde

es Zeit zum "Auswildern". Von der Igelhilfe bekam ich die Adresse einer Familie mit einem igel-geeigneten Garten, geschützt vor Straßen und anderen Gefahren, und ohne Schneckenkorn, sogar mit einem selbst angefertigten 5-Sterne-Igelhaus. Die beiden neuen Bewohner schlugen sich wieder die Bäuche voll, aber das Hotel fand wenig Anklang. Stattdessen wurde der Schuhkarton von der Terrasse geschleppt ...

Gerhild Blümel

EV. KIRCHENGEMEINDE LANGENDREER

15 Jahre Eckart Fischer Singers

Jubiläumskonzert "Laudate Dominum - Lobe den Herrn"

Solisten:

Brigitte Rygus-Fischer, Sopran
Miriam Grunwald, Sopran
Maria Potthoff, Alt
Sascha Bötdecker, Tenor
Andreas Scholz, Tenor
Alexander Schubert, Bass
Elisabeth Luderer, Klavier
Eckart Fischer, Dirigent

am SAMSTAG,
22. November 2008,
um 17:00 Uhr

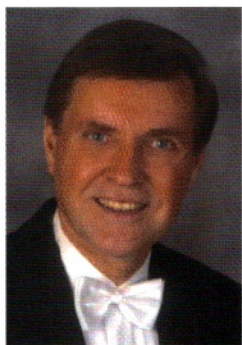
CHRISTUSKIRCHE
LANGENDREER
Alte Bahnhofstr. 14

Karten 10 Euro, 5 Euro (erm.)

Kartenvorverkauf:

Ev. Gemeindebüro
Langendreer
Alte Bahnhofstr. 28-30
Dienstag und Freitag (morgens)
(G. Nötzel / R. Kühne)

Jubiläum - 15 Jahre "Eckart Fischer Singers"



Im Jahr 1993 wurden die "Eckart Fischer Singers" als Gesangsensemble in Hagen/Westfalen gegründet. Mitglieder waren in erster Linie Gesangsschüler des Baritons Eckart

Fischer, der an den Theatern in Hildesheim, Hagen, Luzern/Schweiz und in Bielefeld gewirkt hat.

Einen ersten großen Erfolg errang das junge Gesangsensemble bereits im Jahr 1994 beim Eröffnungskonzert des "4. Int. Vokal-Festival Nordrhein-Westfalen" mit dem Programm "Die großen Romantiker".

In der Folgezeit gab es zahlreiche Konzertauftritte in NRW. 1997 wurden die "Eckart Fischer Singers" 2. Preisträger beim Landes-Chor-Wettbewerb des deutschen Musikrates NRW in Wuppertal in der höchsten Frauenklasse. Die Eckart Fischer Singers verstehen sich aber im allgemeinen als Ensemble mit Männer- und Frauenstimmen, das hin und wieder auch als Doppelquartett auftritt.

Von 1998 bis 2007 hat das Ensemble zahlreiche Programme erarbeitet

und inszeniert, u. a. eine "Musical-Gala", die "Petite Messe Solennelle" von Rossini, die unvergessene Produktion "Die Zauberflöte" von Mozart, ein "Festival der Operette", das "Weihnachtsoratorium" von Bach und "Der heitere Mozart" bzw. "Premierenfeier in Mozarts Wiener Salon". Alle Programme wurden in der Christuskirche Langendreer erstaufgeführt.

Aktuelles Konzert am 22. November 2008, 17 Uhr in der Christus- kirche Langendreer

Für das Jubiläumsjahr 2008, für den 22. November 2008 wird ein Programm berühmter Kirchenwerke unter dem Namen "Laudate Dominum - Lobe den Herrn" vorbereitet. Dabei stehen im Mittelpunkt Werke der Klassik und der Romantik, u.a. von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert bzw. Mendelssohn, Cornelius, Bizet, Cesar Franck und Bruckner. Aus der moderneren Zeit sind die englischen Komponisten M. Leontovich und John Rutter vertreten.

Die Eckart Fischer Singers werden von der Pianistin Elisabeth Luderer begleitet, das Dirigat hat Eckart Fischer.

Frohe Weihnacht!!

Entschuldigung, aber: Ich hasse Weihnachten, dieses Fest der Liebe und Diebe! Vor allem dieses Jahr, weil ich nämlich dran bin! Ich muss das erklären: Zu Weihnachten kommt immer abwechselnd den absteigenden Erzeugnissen meiner Mutter folgend die komplette Brut. Ich bin jetzt nach 32 Jahren schon zum dritten mal dran und mir graut! Es gibt nur eine Regel: Futter macht der Gastherr, Getränke bringen die Die..ähh..Lieben.

Schlimm genug, dass ich mich schon um 10:30 wecken lassen muss um mich waschen zu lassen, nein, ich muss die ganzen Köche und Beiköche überwachen die da rumturnen. Ich glaube die klauen...ich süppeln die Saucen auf oder so. Mein Verdacht ist ja, dass die die 2000 Puten, die ja notwendig sind um meine verzogene Verwandtschaft zu füttern, komplett aushöhlen. Die sind ja alle hohl!! So wurden die doch nicht geboren, die Tierchen, als sie tiefgefroren als Küken das Licht der Kühltheke erblickten! Nein, da macht mir keiner was vor! Erst heute habe ich einen Koch steinigen müssen, als ich ihn erwischte wie er sein Vergehen versuchte zu vertuschen indem er Gemüse in die Putte stopfte! Der Lump!

Schlimm sind auch die Geschenke! Ich muss den Lagerraum leer machen, die Tresorkombination alle 3 Minuten ändern (man weiss ja nie..), und alles inventarisieren damit man sich "brav bedanken" kann. Ich kenn die doch alle gar nicht! Und die Pakete sehen alle gleich aus.. gottogottogott! Allein die Zeit zum auspacken der 2343 Geschenke (ich bin nicht sonderlich beliebt in der Familie..) dauert ja ewig...egal, damit hab ich ja Zeit: 2342 paar Socken und ein Porzellanfrosch...kenn ich ja. Nur: von wem war der Frosch?? Mist! Ich kenn das: man schlendert von Gast zu Gast, bedankt sich brav für die Socken und wenn man bei der kleinen Jennifer anlangt und



sich für die Socken bedankt, geht das Geheule los..."Der doofe Mann hat nicht mal meinen Frosch gesehen rabähhh".

Aber damit nicht genug!! Man muss sich das mal vorstell... *sorry, Telefon*...wieder da, Entschuldigung!

Nun, das war meine Schwester. Etwas in der Reihenfolge hat sich geändert, und mein Blutsbruder aus der 3. Linie von links ist dieses Jahr dran...ich erst wieder in 10 Jahren wegen seiner Kinder...

Weihnachten ist doch schön denke ich mir, kaufe einen Frosch und eine Flasche Lambrusco!

Frohe Weihnacht!!!

Kaimi

Ein Umschlag voll Dichtung...

erreichte uns zur letzten DOPO von Helmuth Schöning mit dem freundlichen Angebot seine Texte zu veröffentlichen.

Einen Teil der Sammlung boten wir in der Nr. 108 an und lassen nun weitere Lyrik folgen. Nochmals herzlichen Dank an Herrn Schöning:



Der Nachbar

Jeden Tag
geht er
mit der alten Schubkarre
zum Garten.

Jeden Tag
hat er
die alte Einkaufstasche
dabei,
oft gefüllt
mit Pappkartonstücken
und
alten Zeitungen,
die er
gelesen
und
mit altersklarer Bitterkeit
kommentiert hat.

Erst
im Garten
verbreitet das Altpapier
im selbst gebauten
alten Eisenofen
eine Wärme,
die den
täglichen Nachrichten
widerspricht.

Hoffnung

Die Zeiten ändern sich.
Die Menschen ändern sich.
Die Zeit ändert den Menschen.
Der Mensch ändert - zeitlebens.

Die kommende Nacht

Die kommende Nacht
hat noch
kein Gesicht
und
der Morgen
krümmt sich schon
als
Fragezeichen.

Zunehmend

Zu
nimmt
bei
zu vielen Menschen
das Gefühl
zu kurz
zu kommen
in unserem Land.

Zu
nimmt
bei
zu vielen Menschen
das Gefühl
überflüssig
zu sein
in unserem Land.

Zu
nehmen
Sprachlosigkeit
und
Sehnsucht
nach einfachen Lösungen
in dieser schwierigen Zeit.

Zunehmend
werden
zu viele Menschen
ausgenutzt und aufgehetzt
von denen,
die schon wieder
braundeutsch reden,
dumfedeutsch brüllen,
stolzdeutsch marschieren
in diesem Land.

Zunehmend
ist
der Wind
von rechts
zu
spüren
im Land.

Abschied

So ruhig
und
faltenlos
lagst du da,
unter einer Bettdecke,
verziert mit
dunkelroten und schwarzen
Rosen,
und
wenn wir atmeten,
schienst du auch
zu atmen
und
ein Blinzeln
deiner geschlossenen Augen
verriet uns,
dir geht es
jetzt
gut...

Fragen und Klagen eines Datensammlers

Wir sammeln Daten, Daten, Daten.

Alles und alle sind verdächtig (ich sage nur: internationale Terrorismusgefahr).

Selbst diese nahende Jahreszeit wirkt schon verdächtig: alleine die ersten 4 Buchstaben

HERB lassen jeden anständigen Datensammler frösteln, jeden Verfassungsschützer den Klagen höher stellen!

Und was haben die drei letzten Buchstaben BST zu verheimlichen? Wer oder was fordert zum Mundhalten auf? Warum wird diese Jahreszeit auch "Zeit des Pflückens" oder "Zeit der Ernte" genannt? Wer will da was ernten? Was wollen die Verfassungs- und Staatsfeinde pflücken? Wollen sie etwa das zarte Pflänzchen 'Demokratie' zerpflücken?

Fragen über Fragen, aber wir sammeln weiter Daten über Daten über den Herbst.

Schon nähert er sich auch unserer Stadt. Schon lässt er die Sonne weniger häufig scheinen. Oder bringt sich die Sonne nur in Sicherheit?

Bäume werfen - ohne uns um Erlaubnis zu fragen - ihre Blätter ab; der gesamte Schienen- und Straßenverkehr geraten durch nasches Laub in Gefahr! Welche Absicht verfolgt der Herbst damit? Warum lässt er den Wind stärker pusten, so dass unschuldige Kinder zu Terrorismushelfern werden: Kinder, deren Drachen doch in Stromleitungen landen könnten, so dass Kurzschlüsse im E-Werk (oder bei manchen Menschen) ausgelöst werden und die Stromversorgung der Bevölkerung gefährdet wird?

Fragen über Fragen, aber wir, wir sammeln weiter Daten über Daten über Daten über den deutschen Herbst.



BALANCÉ
Ballett- & IYENGAR®-Yogaschule
für Kinder und Erwachsene

Tänzerische Früherziehung
Ballett
Zeitgenössischer Tanz
Tanztheater
Flamenco
IYENGAR®-Yoga
Workshops

BALANCÉ
Ballett- & IYENGAR®-Yogaschule
Anna-Maria Dittrich-Sztolyka
Alte Bahnhofstr. 7
44892 Bochum

Telefon: 0234 / 325 86 63
Internet: www.balance-bochum.de

Eine Tanzgruppe der Ballettschule wird beim 4. Weihnachtsmarkt im Dorf am 6. Dezember auftreten



Schnappschüsse: Langendreer 2008

Sommerfest, Bo 7up, Alter Bahnhof



SDP-Waldfest, Krähenwald/Oberdorf



Rittersporn im Kleingarten/Anlage Oberdorf



Hier gibt's die DOPO

Langendreer Kaltehardt/Wilhelmshöhe:

REWE Artmann Birkhuhnweg 5a
Lottoannahmestelle Arifi Hauptstr. 18

Langendreer Oberdorf:

Reisebüro Am Markt Oberstr. 2
Natural Beauty Oberstr. 36
La vecchia trattoria Oberstr. 43
Kiosk Sanewski Oberstr. 63
TRINKHALLE Oberstr. 72
DLS Oberstr. 96
Gärtnerei Wahlhäuser Oesterheidestr. 50-52

Langendreer Dorf:

Vina Globo Langendreerstr. 26
Bücherstube Hauptstr. 220
Levers Hauptstr. 191
Lottoannahme Garstka Hauptstr. 188
Markt-Börse Am Markt
Big Döner/Trinkhalle Am Markt
Trinkhalle Redemann Alte Bahnhofstr. 1a
Wohn.fühlen Alte Bahnhofstr.2
Bäckerei Wickenburg Alte Bahnhofstr. 2
ihr friseur Claudia Carow Alte Bahnhofstr. 3
Sohn&Sohn Alte Bahnhofstr. 5
Fußpflege im Dorf Alte Bahnhofstr. 7
Tintenklecks Alte Bahnhofstr. 11
Landau Alte Bahnhofstr. 13
Schülerhilfe Alte Bahnhofstr. 15
Optik Wallhöfer Alte Bahnhofstr. 22
Langendreerer Teeladen Alte Bahnhofstr. 22
Tabakwaren Piepenstock Alte Bahnhofstr. 24
Pizzeria „La Piccola“ Ovelacker Str.1
Lindemann Physiotherapie Alte Bahnhofstr. 33
Trinkhalle Tripke Alte Bahnhofstr. 34
Fleischerei Böker Alte Bahnhofstr. 35
Buchhandlung Gimmerthal Alte Bahnhofstr. 39
Dorfschänke Oelken Alte Bahnhofstr. 51
Blumen Mesenich Alte Bahnhofstr. 58
Fahrschule Noreisch Alte Bahnhofstr. 68
Bürgerbüro Carl-von-Ossietzky-Pl.
Amtsapotheke Alte Bahnhofstr. 82
Stadtbücherei Unterstr. 71

Langendreer Alter Bahnhof:

Winkelmann Alte Bahnhofstr. 110
Nikolaus Grill Alte Bahnhofstr. 116
Figurentheaterkolleg Hohe Eiche 27
Lindemann Hohe Eiche 19
Heidis Trinkhalle Lünsender Str. 20
ruhrbuch Alte Bahnhofstr. 167
Passe-Partout Alte Bahnhofstr. 176
Fotobox Hohe Eiche 12
Optik Wulf Alte Bahnhofstr. 191
Schreibwaren Lohfink Alte Bahnhofstr. 178
Der Grüne Laden Alte Bahnhofstr. 160
Schul- u. Bastelbedarf H. Lünö Alte Bahnhofstr. 121
Arztpraxis Bengel Alte Bahnhofstr. 121
Anwaltsbüro Eisel Alte Bahnhofstr. 121
Fressnapf Alte Bahnhofstr. 121
Bahnhof Langendreer Wallbaumweg 108
Café Endstation Wallbaumweg 108
Michael Lau, Kfz-Rep. Am Neggenborn 111

Laer und Werne:

Blauer Engel Höfesträße 86
Damen Moden Schievelbusch Werner Hellweg 483
Bente's Werner Hellweg 482
Stammhaus Abel Kreyenfeldstr. 96

Seit 1905

Langendreerer Mühle
Anton Levers

Inhaber: Gerhard Levers

Tiernahrung
Düngemittel
Erden- und Rindenprodukte
Zoologische Handlung
Obst und Gemüse

Mühle Levers
Im Mühlenkamp 3
Telefon 0234/287190

Zoo Levers
Hauptstrasse 191
Telefon 0234/2970413

44892 Bochum-Langendreer

WIR GEBEN IHNEN KEINE GARANTIE AUF IHRE GESUNDHEIT...

ABER WIR GARANTIEREN: ALLES DAFÜR ZU TUN!



BERATUNGSGARANTIE



QUALITÄTSGARANTIE



SERVICEGARANTIE



BESTPREISGARANTIE



FREUNDLICHKEITSGARANTIE



UNABHÄNGIGKEITSGARANTIE

Amts



Apotheke

Bärenstark für Ihre Gesundheit

Alte Bahnhofstr. 82

44892 Bochum-Lgdr.

Tel. 0234 - 28 07 17

info@amtsapotheke.de

www.amtsapotheke.de

Unsere Leistungen, Ihre Vorteile:

1 Amtstaler pro 10 Euro Einkauf,
aus dem rezeptfreien Sortiment
(oder 1 Partner-Apotheken-Punkt
für 5 Euro Einkauf aus diesem
Sortiment)

Jetzt tolle Prämien sichern! In
unserem Amtstaler-Fenster finden
Sie ständig neue Angebote!

Mehr Arzneimittel-Sicherheit
mit unserer persönlichen
Kundenkarte!
Jetzt informieren!

Info:

Treffen der Diabetiker
Selbsthilfegruppe, einmal
im Monat im Seniorenheim
Grabeloh, BO.-Lgdr.

Durchgehend für Sie geöffnet:

PARTNER APOTHEKE

Montag: 8:00 - 18:30
Dienstag: 8:00 - 18:30
Mittwoch: 8:00 - 18:30
Donnerstag: 8:00 - 18:30
Freitag: 8:00 - 18:30
Samstag: 8:30 - 13:00

